

TBW • LTVB • HTV • TRP • SLT •

swing & step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

November 2006

Jan Seiter und Jessica Weinert, TBW-Jugendmeister der B-Klasse

Baden-Württemberg

Landesmeisterschaften
Abschlussturniere
der Star Trophy
Rund um die Latein-
WM in Karlsruhe

Bayern

Landesmeisterschaften
Standardkader mit
Werner Führer
Leistungsstarke 66

Hessen

Landesmeisterschaften
Nordhessische
Tanztage

Rheinland-Pfalz

Landesmeisterschaften

Saarland

Landesmeisterschaften

Swing & Step erscheint
monatlich als eingetragte
Beilage des Tanzspiegels für
die Landestanzsportverbände
im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanz-
sportverbände Baden-Württem-
berg (<http://www.tbw.de>),
Bayern (www.ltvb.de), Hessen
(<http://www.htv.de>),
Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis,
Tanzwelt Verlag (Leitung),
Petra Dres (TBW), Matthias
Huber (LTVB), Cornelia Straub
(HTV), Margareta Terlecki (TRP),
Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe
Impressum Tanzspiegel

Titel-Foto: Dres

IMPRESSUM

Paarschwund über alle Klassen

Landesmeisterschaft Hauptgruppe II D-S Standard



D-Klasse: Ernst Jäger/
Helga Rentschler.



C-Klasse:
Ulrich Wünstel/
Melanie Pietruska



B-Klasse:
Christian Neher/
Tatiana Windbühl

Nur 47 Paare und damit rund 50 Prozent weniger als im Vorjahr gingen in den Clubräumen des BGC Mannheim auf die Jagd nach Titeln, Punkten und Platzierungen. Die Frage, wo die restlichen Paare abgeblieben waren, konnte auch Landessportwart Klaus Theimer nicht beantworten: "Das ist der erste Einbruch bei den Teilnehmer nach konstanten Zahlen bei den Meisterschaften in diesem Jahr." Die geringen Meldezahlen bescherten dem Ausrichter jedoch den Luxus, sich zwischen den Runden Zeit zu lassen und den Zuschauern die Möglichkeit, das reichhaltige und günstige Angebot der Küche in Ruhe wahrnehmen zu können.

Hauptgruppe II D

Mit nur fünf Paaren in der D-Klasse verzichtete man auf eine Vorrunde und ließ eine Sichtungsrunde tanzen. In der anschließenden Endrunde war das Ergebnis eine klare Sache. Mit dem Gewinn aller drei Tänze holten sich Ernst Jäger/Helga Rentschler aus Ludwigsburg den Sieg. Sie sorgten mit dem Aufstieg in die C-Klasse für die einzige kleine Sensation. In der C-Klasse tanzten sie sich sofort ins Finale und holten sich den Vizelandesmeistertitel. Bei den weiteren Endrundenteilnehmern entsprach das Resultat in jedem Tanz dem Endergebnis. Auf Platz zwei kamen Wjatscheslaw Galperin/Clarissa Hagenmeyer (Heilbronn), gefolgt von Bernd und Inken Klopfer (Herrenberg)

Hauptgruppe II C

Zur ersten richtige Vorrunde kam es in der Hauptgruppe II C-Standard, die mit zwölf Paaren ihr Turnier begann. Im Gegensatz zur D-Klasse lagen hier die Leistungen wesentlich dichter beieinander. Im Finale setzten sich Ulrich Wünstel/Melanie Pietruska (Karlsruhe) mit dem Gewinn aller vier Tänze an die Spitze setzen. Mit diesem Sieg stiegen sie in die nächste Klasse auf. Enger ging es um Platz zwei zu. Mit einem Punkt Vorsprung holte sich der D-Sieger den Vizetitel vor Markus Frey/Anke Ludwig (Sindelfingen).

Hauptgruppe II B

Das größte Starterfeld verzeichnete die B-Klasse mit 13 Paaren, die die sieben Wer-



Dirk und Fabienne Regitz,
Hauptgruppe II A. Fotos: Dres

tungsrichter vor keine leichte Aufgabe stellten. Zur Überraschung aller war das Ergebnis im Finale über eindeutig. Mit fünf gewonnenen Tänzen ernteten sich Christian Neher/Tatiana Windbühl (Karlsruhe) den Titel. Platz zwei ging an Christian Lang/Katharina Weindoldt (Offenburg), die Bronzemedaille erhielten Frank Schüssler/Silvia Baur (Meersburg). Alle drei Paare stiegen in die A-Klasse auf.

Hauptgruppe II A

In der mit elf Paaren eher mager bestückten A-Klasse gab es zunächst keinen klaren Favoriten. Den Gewinn des Langsamen Walzers verdankten Dirk und Fabienne Regitz (Weinheim) der Tatsache, dass die späteren Zweitplatzierten eine Zwei zu wenig und dafür eine Sechs in der Wertung hatten. Ab Tango konnten sie dann die Majorität der ersten Plätze auf sich vereinen und das Turnier für sich entscheiden. Für Roland Tines/Heidrun Puskas (Karlsruhe) blieb trotz sieben Einsen in allen Tänzen nur der zweite Platz und die Silbermedaille. Mit überwiegend dritten Plätzen wurden Jürgen und Bettina Ehret (Weinheim) auf den Bronzeplatz gewertet.

Hauptgruppe II S

Dass auf dem Weg zum Titel kein Weg an ihnen vorbei gehen würde, machten Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf (Mannheim) bereits

ab dem ersten Schritt klar. Absolut überzeugend präsentierten sie sich im Finale und erhielten als Lohn 34 von 35 Einsen. Damit schrammten sie zwar knapp an der Traumnote vorbei, an ihren zweiten Titelgewinn in Folge änderte das aber nichts. Eine Eins ging an Sven Kreicha/Kirsten Blaum (Stuttgart), die ansonsten alle Zweien einstreichen konnten und ihren Anspruch auf den Vizetitel untermauerten. In allen Tänzen auf Platz drei kamen Patrick Kurz/Leila Abourjeily (Ludwigsburg).

Für die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Turniermusik sorgte an diesem Tag Eckhard Hetzel, der allerdings einige Herren vor die Entscheidung stellte, sich entweder um die Musik oder um die Schrittfolge zu kümmern. Was zu der berechtigten Frage führt, warum es immer kompliziertere Schrittkombinationen sein müssen. Sicherlich kann man den Wunsch der Paare verstehen, wenn keine Schrittbegrenzung mehr beachtet werden muss, auch anspruchsvollere Figuren tanzen zu wollen. Aber eines sollte man dabei nicht aus den Augen verlieren: Basic und Semibasic können - wenn sie in der Musik getanzt werden - so schön aussehen.

PETRA DRES



S-Klasse: Thorge Merkhoffer/
Sylvia Schaaf.

II D-Standard (6)

1. Ernst Jäger/Helga Rentschler, 1. TC Ludwigsburg (3)
2. Wjatscheslaw Galperin/Clarissa Hagenmeyer, TSC Royal Heilbronn (6)
3. Bernd und Inken Klopfer, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (9)
4. Joe und Ariane Triebnig, TSA d. TSG Weinheim (12)
5. Thomas und Jasmin Kienzle, TSA d. TSG Backnang (15)
6. Peter und Anja Ruhstorfer, TSC Astoria Stuttgart (18)

II C-Standard (12)

1. Ulrich Wünstel/Melanie Pietruska, TSC Astoria Karlsruhe (4)
2. Ernst Jäger/Helga Rentschler, 1. TC Ludwigsburg (11)
3. Markus Frey/Anke Ludwig, TSC im VfL Sindelfingen (12)
4. Markus Dr. Horn/Natascha Hanke, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (15)
5. Armin Fubel/Iris Domni, Tanzsportfreunde Meersburg (18)

6. Mario Öhlinger/Nadine Schwarz, TSC Astoria Karlsruhe, (24)

II B-Standard (13)

1. Christian Neher/Tatiana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe (5)
2. Christian Lang/Katharina Weinnoldt, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (10)
3. Frank Schüssler/Silvia Baur, Tanzsportfreunde Meersburg (15)
4. Martin Kirsch/Claudia Hanke, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (20)
5. Uwe und Constanze Sproll, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (27)
6. Werner Baerens/Petra Dawid, TSC Blau-Gold Überlingen (28)

II A-Standard (11)

1. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG Weinheim (5)
2. Roland Tines/Heidrun Puskas, TSC Astoria Karlsruhe (10)
3. Jürgen und Bettina Ehret, TSA d. TSG Weinheim (15)
4. Christian Neher/Tatiana Windbühl, TSC Astoria Karlsruhe (20)

5. Daniel Dr. Boese/Sandra Weik, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (26)
6. Christian Lang/Katharina Weinnoldt, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (28)

II S-Standard (11)

1. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (5)
 2. Sven Kreicha/Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart (10)
 3. Patrick Kurz/Leila Abourjeily, 1. TC Ludwigsburg (15)
 4. Stefan Ciapura/Sabine Haas, TSZ Stuttgart-Feuerbach (21)
 5. Frank und Sarah Zerull, TSZ Stuttgart-Feuerbach (23)
 6. Marcus Berwing/Annelie Kögelmeier, TTC Rot-Weiß Freiburg (30)
- WR: Angelika Hanus (Neckartal Pleidelsheim), Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarlouis), Arno Klose (TSZ Stuttgart-Feuerbach), Gerhard Oser (TSC Baden-Baden), Ernst Schäffler (Impala Heidenheim), Hartmut Schmidt (TTC Gelb-Weiß Im Post-SV Hannover), Helga Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen)

Viele Wege führen nach Höfingen - oder auch nicht Meisterschaftswochenende der Hauptgruppe D-A Latein

148 Paare mit Schlachtenbummlern, Wertungsrichter und Offizielle machten sich an zwei Tagen auf den Weg in die Strohgäuhalle nach Höfingen - oder versuchten es zumindest. Wer Glück hatte, kam an den Baustellen problemlos vorbei. Wer Pech hatte, umkreiste den Tatort großräumig und fand irgendwann ein Hinweisschild nach Höfingen. Wieder andere traf es ganz schlimm. Gleich drei Paare der D-Klasse verhinderten ihren Start gegenseitig bei einem Auffahrnfall. Sie hatten aber Glück im Unglück: es gab nur Blechschaden. Diejenigen, die in Höfingen ankamen, fanden eine am Samstag mehr und am Sonntag weniger gut gefüllte Strohgäuhalle vor. Zwei Turniere pro Tag mit jeweils 42 und 32 Paaren am Start - ein Mammutprogramm, das der TSC Höfingen dank eines großzügigen Zeitplanes und sehr guter Rahmenbedingungen problemlos meisterte.

Die Turnierleitung am Samstag lag in den bewährten Händen von Heidi Estler, die gleich mehrere Pflichten auf sich zukommen sah. "Ich komme jetzt zur offenbar zweitwichtigsten Aufgabe, der Verkehrsregelung", meinte sie am Anfang des Tages noch freundlich und bewahrte damit einige Fahr-



**B-Meister: Joscha Engel/
Katharina Heyner. Foto: Dres**

zeughalter vor dem Abschlepphaken. Doch irgendwann wurde auch ihr es zu bunt: "Vielleicht gehen wir jetzt alle raus und tragen die Autos zur Seite. Dann bleibt die Feuerwehrzufahrt möglicherweise frei." Wenig später konnte sie dann - verkehrsberuhigt - die

Glückwünsche zu ihrem Geburtstag von Margit Cavusoglu entgegennehmen. Anschließend begrüßte Heidi Estler als Ehrengäste den Bürgermeister der Stadt Leonberg, Helmut Noë und Herrn Weller vom Sportamt. Beide verfolgten aufmerksam das Geschehen auf der Fläche.

Sie sahen eine motivierte A-Klasse, in der Simon Völbel/Ines Reiberg auf hohem Niveau begannen und dies auch bis zum letzten Tanz durchhielten. Im Feld der 42 Paare machten sie deutlich, dass sie den Titel für sich beanspruchen wollten. Völbel/Reiberg holten sich dann auch klar den Sieg mit vier gewonnenen Tänzen. "Wir freuen uns, dass wir gewonnen haben. Es macht auch nichts, dass wir den Jive abgeben mussten, es war im Vorfeld der Meisterschaft immer sehr eng", strahlten die beiden Sieger. Nicht nur der Jive, auch einige Einsen in den anderen vier Tänzen gingen an Johann Deter/Viktoria Aidel, die sich kontinuierlich steigerten und im Finale ihre beste Leistung abrufen konnten. Nicht in den Kampf um die Titelvergabe eingreifen konnten die Lokalmatadoren Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, die nach dem dritten Platz in der Samba noch einmal alles versuchten. Sicht-



**D-Klasse: Peter Salzmann/Ana-Maria Heinemann.
Foto: Dres**



A-Meister Simon Völbel/Ines Reiberg.
Foto: Zeiger

lich enttäuscht nahmen sie die Bronzemedaille entgegen. Alle drei Paare stiegen in die S-Klasse auf. Dass man nicht auf dem Treppchen stehen muss, um sich zu freuen, bewiesen die Viertplatzierten Marius Eckert/Franziska Freyer. "Es ist unser erstes A-Turnier und gleich Finale, das ist super", freuten sie sich und strahlten mit dem Sieger um die Wette. Platz fünf ging an Andreas Cibis/Olga Woltshanski, sechste wurden Steffen Raupp/Theresa Frauenhoffer.

32 Paare gingen in der Hauptgruppe B-Latein auf die Fläche, am Ende entschied eine Eins über Sieg oder Niederlage. Die Samba gewannen Joscha Engel/Katharina Heyner, Cha-Cha und Rumba mussten sie an Dong-Uck Kong/Juliane Gerstner abgeben. Im Paso Doble glichen Engel/Heyner wieder aus. Obwohl sich Joscha Engel im Jive verletzte, gelang es dem Paar, diesen Tanz mit der Majorität von vier Einsen zu gewinnen und den Landestitel zu ertanzen. So blieb nur Platz zwei für Kong/Gerstner. Ebenso eng wurde der Kampf um die Bronzemedaille entschieden. Mit einem Punkt Vorsprung sicherten sich Christian Schmidt/Stefanie Schumacher den letzten Treppchenplatz vor Tobias Bach/Maria Havers. Klar waren nur Platz fünf und sechs, die an Paul Frlicka/Jennifer Fuhler und Sascha Neumann/Melanie Hesse gingen. Über den Aufstieg in die A-Klasse durften sich alle sechs Paare freuen.

Eine klare Sache war das Finale der Hauptgruppe C-Latein. Mit dem Gewinn aller Tänze setzten sich Sascha Schaller/Vlada Arbatskikh an die Spitze. Ebenso klar auf den zweiten Platz tanzten sich Benjamin Wörner/Nicole Pilz, dritte in allen vier Tänzen und

damit Bronzemedallengewinner wurden Falco Hauff/Sandra Nast. Erst dann wurde es etwas uneinheitlich. Mit den Plätzen vier in Samba, Cha-Cha, Rumba und Platz fünf im Jive wurden Giuseppe und Marilena Catapano auf Platz vier im Endergebnis gewertet. Das genau umgekehrte Ergebnis erzielten Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, die fünfte wurden. In allen Tänzen auf Platz sechs kamen Kim Frederik Scheuring/Sabrina Ungerer. Auch diese sechs Paare stiegen in die nächste Klasse auf.

Auch in der D-Klasse gab es Grund zur Freude. Nach einem Jahr Turnierpause und mit neuer Partnerin tanzte sich Peter Salzmann bis ins Finale vor. Zusammen mit Ana-Maria Heinemann freute er sich über den Gewinn aller drei Tänze. Als Sieger und Aufsteiger tanzten beide in der C-Klasse mit. Dort hätten sie auch durchaus ins Finale vorstoßen können. Mit dem geteilten siebten/achten Platz ersparten sie allerdings Landessportwart Klaus Theimer die Entscheidung über einen eventuellen Aufstieg in die B-Klasse. Mit Platz zwei in Cha-Cha und Jive und Platz drei in der Rumba sicherten sich Benjamin Ehrlich/Caroline Roegner mit einem Punkt Vorsprung die Silbermedaille vor Frank Eisenhardt/Liljana Ristevska, die nur in der Rumba vor den Vizemeistern lagen. Die Plätze vier, fünf und sechs wurden wieder eindeutig vergeben und gingen an Oliver Krstic/Eva Alexandra Smirek, Dario Bubalo/Kathrin Varga und Patrick Schrick/Nina Vogel. Die Finalisten stiegen alle in die C-Klasse auf. Alle Paare zeigten ein technisch sehr gutes Niveau, was besonders den Landessportwart Klaus Theimer freute.

Der Turniersonntag wurde von Dieter Köpf souverän geleitet, der auch zwischendurch den Verkehr um die Strohgäuhalle regeln



Turnierleitung am Geburtstag: Heidi Estler. Foto: Dres

musste. Allerdings hatten wohl Paare wie Zuschauer vom Vortag gelernt und so blieb wenigstens die Feuerwehreinheit den ganzen Tag frei.

PETRA DRES

D-Latein (32 Paare)

1. Peter Salzmann/Ana-Maria Heinemann, Rot-Gold Ludwigsburg (3)
2. Benjamin Ehrlich/Caroline Roegner, 1. TSC Kirchheim unter Teck (7)
3. Frank Eisenhardt/Liljana Ristevska, 1.TC Ludwigsburg (8)
4. Oliver Krstic/Eva Alexandra Smirek, Casino Club Cannstatt (12)
5. Dario Bubalo/Kathrin Varga, 1.TC Ludwigsburg (15)
6. Patrick Schrick/Nina Vogel, 1. TSC Kirchheim unter Teck (18)

C-Latein (42)

1. Sascha Schaller/Vlada Arbatskikh, TSC Solitude Kornwestheim (4)
2. Benjamin Wörner/Nicole Pilz, TSA im TSB Schwäbisch Gmünd (8)
3. Falco Hauff/Sandra Nast, 1.TC Ludwigsburg (12)
4. Giuseppe und Marilena Catapano, 1.TC Ludwigsburg (17)



Die Endrunde der Hauptgruppe A-Latein. Foto: Zeiger



C-Klasse: Sascha Schaller/Vlada Arbatskikh.
Foto: Dres



Zweite in der A-Klasse: Johann Deter/
Viktoria Aidel. Foto: Zeiger

5. Marian Herrmann/Nataliya Sakhnyuk, TSC Höfingen (19)
6. Kim Frederik Scheuring/Sabrina Ungerer, Casino Club Cannstatt (24)

B-Latein (32)

1. Joscha Engel/Katharina Heyner, TSG Freiburg (7)
2. Dong-Uck Kong/Juliane Gerstner, TSC Rot-Gold Sinsheim (8)
3. Christian Schmidt/Stefanie Schumacher, 1. TC Ludwigsburg (17)
4. Tobias Bach/Maria Havers, ATC Blau-Rot Ravensburg (18)
5. Paul Fricka/Jennifer Fuhler, TSC Residenz Ludwigsburg (25)
6. Sascha Neumann/Melanie Hesse, TSC Royal Heilbronn (30)

A-Latein (42)

1. Simon Völbel/Ines Reiberg, TSC Astoria Karlsruhe (6)
2. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (9)
3. Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen (15)
4. Marius Eckert/Franziska Freyer, TSC Grün-Gold Heidelberg (22)
5. Andreas Cibis/Olga Woltschanski, TSZ Stuttgart-Feuerbach (23)
6. Steffen Raupp/Theresa Frauenhoffer, TSC Astoria Karlsruhe (30).0

WR Samstag

Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Klaus Richterich (TSA der Kirchheimer-Sport-Club), Thomas Estler (TSA d. TSV Schmidlen), Dieter Köpf (TSC Astoria Karlsruhe), Joachim Krause (TSC Astoria Stuttgart), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Brigitte Roll (Rot-Gold Tübingen)

WR Sonntag

Sigrun Aisenbrey (SWC Pforzheim), Timur Cavusoglu (TSC Höfingen.), Andrea Knödler (TSC Solitude Kornwestheim), Manfred Kummer (TSA TV Nellingen), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenbach), Peter Müller (TSG Weinheim), Klaus Richterich (TSA der Kirchheimer-Sport-Club)

Zwölf Titel vergeben

Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend

Die Landesmeisterschaft Standard der Kinder, Junioren und Jugend wurde im Rahmen des Kastanienpokals im Clubheim des 1. TC Ludwigsburg ausgerichtet. Den Anfang machten die Kinder I/II D, denen in der Vorrunde die Nervosität deutlich anzumerken war. War es doch für viele der Paare das erste Standard-Turnier oder das erste Turnier überhaupt. Hier konnten sich Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, die Vizemeister des Vorjahres, gegen ihre Clubkameraden Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter durchsetzen und die Goldmedaille mit nach Hause nehmen. Die Kinder I/II C gewannen Benjamin Keller/Sina Seidel, die letztes Jahr Doppelmeister in der D und C waren, vor Daniel Shapilov/Sandra Schirmer, wobei die gespielte Musik anspruchsvoll war und vor allem die Kinderklassen sehr forderte.

Dass Kinder nun mal Kinder sind, zeigte sich in den Ausrechnungspausen und Pausen zwischen den Turnieren, wo das Siegertreppchen zum Spielplatz umfunktioniert wurde.

In der Junioren I D gewannen Richard Gruber/Irina Awick, den Langsamen Walzer. Sie mussten sich dann aber Benjamin Zölde/Vanessa Vega de Jesus geschlagen geben, die die folgenden beiden Tänze am besten präsentierten. Andre Gallus/Chantal Klett zeigten ein schwungvolles und musikalisches Tanzen und gewannen souverän die Junioren I C vor Danilo Randazzo/Miriana Randazzo.

Die anschließende Junioren I B wurde gemeinsam mit der Junioren II B ausgetanzt, da nur zwei Paare gemeldet war. Hier ertanzten sich, wie bereits im Vorjahr, Moritz Krauter/Franziska Rauschberger den Meistertitel. Die Aufsteiger Andre Gallus/Chantal Klett durften sich nach ihrer Goldmedaille jetzt über die Silbermedaille freuen.

"Endlich mal Zeit zum Essen. Soviel Pause hat man sonst nie!" Wertungsrichter Hans-Jürgen Burger freute sich sichtlich über die Dreiviertelstunde Mittagspause, die durch die Zusammenlegung der Junioren I B mit der später stattfindenden Junioren II B entstanden war. Wie er nutzten viele die unverhoffte Pause, um an dem traumhaften Spätsom-

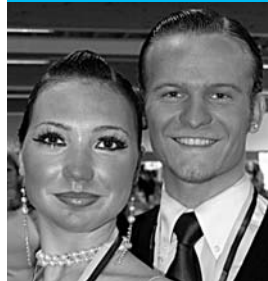
merstag noch ein paar Sonnenstrahlen zu genießen.

Bei den Junioren II D holten sich Domenico Arces/Jasmin Pillich mit allen gewonnenen Tänzen die Goldmedaille vor Anton Werner/Alena Plebuch. Durch ein tänzerisch hohes Niveau zeichnete sich die Junioren II C aus. Hier ertanzten sich Stefan Prönnecke/Vanessa Woschek den obersten Treppchenplatz, wobei sie den Tango an die Zweitplatzierten Nico Kirchmann/Sabrina Metzger abgaben. Der Landesmeistertitel der Junioren II B ging unangefochten an Pavel Zvychnay/Jacqueline Cavusoglu (Bericht hierzu im Mantelteil.)

Obwohl bei der Standard-Meisterschaft deutlich weniger Paare am Start waren als im Frühjahr in der Lateinsektion, zeigte sich Landesjugendwart Gerd Krautter sehr erfreut darüber, dass sich der Trend, beide Sektionen zu tanzen, fortsetzt: "Viele Paare entscheiden sich viel zu früh für eine Disziplin, da wissen sie oft noch gar nicht, wo ihre Stärken und Schwächen liegen."

Mit sauberem Tanzen holten sich Timo Alexander Wörner/Stephanie Wallensteiner die Goldmedaille in der Jugend D. Über die Silbermedaille freuten sich Rico Schröder/Lena Kaag. Souverän sicherten sich Johann Deter/Viktoria Aidel mit ihrem dynamischen Tanzen den Landesmeistertitel in der Jugend C vor Jörg Riedinger/Anja Riedinger. Die Meisterschaft der Jugend B war spannender als das Ergebnis vermuten lässt. Zwar sicherten sich Jan Seiter/Jessica Weinert mit allen gewonnenen Tänzen den Titel, jedoch waren ihnen Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner hart auf den Fersen. In vier Tänzen gab es jeweils vier zu drei Bestnoten, wobei die einzelnen Wertungsrichter nicht immer das gleiche Paar präferierten.

Landes- und Verbandstrainer Henner Thureau zeigte sich vor allem von der Leistung des Meisters und des Vizemeisters sehr angetan. Gemeinsam mit Jugendtrainer Joachim Krause und Jugendwart Gerd Krautter verfolgte er aufmerksam die Landesmeisterschaften.



Jugend C: Johann
Deter/Viktoria Aidel.



Jugend D: Timo Alex-
ander Wörner/Stephanie
Wallensteiner.



Junioren I C: Andre
Gallus/Chantal Klett.



Junioren I D: Benja-
min Zölde/Vanessa
Vega de Jesus.
Fotos: Leonhardt

Eine Augenweide war am Abend die Jugend A, die Philipp Hanus/Siri Kirchmann mit einer makellosen Einserreihe für sich entschieden (Bericht hierzu im Mantelteil.) Turnierleiter Jörg Weindl, der in einer Doppelfunktion auch für die Musik zuständig war und diese Aufgabe mit Bravour meisterte, konnte um halb acht die Zuschauer dieses gelungen Meisterschaftstages verabschieden. Einziger kleiner Wermutstropfen - der Sekt war bis auf die Marke Asti komplett ausverkauft.

HEIKE LEONHARDT

Kinder I/II D (9 Paare)

1. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (3)
2. Arthur Ankerstein/Vivien Kreiter, TSA d. TUS Stuttgart (6)
3. Viktor Kechler/Glenda Dobnig, ATC Blau-Gold Heilbronn (9)
4. Luka Krupic/Eugenia Stolyar, TSZ Stuttgart-Feuerbach (12)
5. Oleg Stepanov/Maria Wolf, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (16)
6. Robert Fritsch/Lisa Großkinsky, TSC Royal Heilbronn (17)

Kinder I/II C (3)

1. Benjamin Keller/Sina Seidel, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Daniel Shapilov/Sandra Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (7)
3. Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe, TSA d. TUS Stuttgart (12)

Junioren I D (7)

1. Benjamin Zölde/Vanessa Vega de Jesus, TSC Dornstetten (4)
2. Richard Gruber/Irina Awick, TSC Rot-Weiss Öhringen (8)
3. Niklas Ballier/Sina-Chantal Sawall, TSC Royal Heilbronn (8)
4. Robin Holzwarth/Janina Bläßler, TSC Royal Heilbronn (11)
5. Denis Deisser/Antonia Santangelo, TSV Tanzsportakademie Ludwigsburg (14)
6. Marcel Schäfer/Marie Bukert, TSC Rot-Gold Sinsheim (18)

Junioren I C (7)

1. Andre Gallus/Chantal Klett, TSZ Stuttgart-Feuerbach (4)
2. Danilo Randazzo/Miriana Randazzo, TSC Rot-Weiss Böblingen (8)
3. Daniel Kistner/Christina Steinle, 1. TC Ludwigsburg (13)
4. Marius Dürr/Valerie Kliese, Tanzsportclub Rot-Weiss Böblingen (16)
5. Daniel Shapilov/Sandra Schirmer, ATC Blau-Gold Heilbronn (19)
6. Benjamin Zölde/Vanessa Vega de Jesus, TSC Dornstetten (24)

Junioren I B (2)

zusammen mit Junioren II B ausgetanzt

1. Moritz Krauter/Franziska Rauschberger, 1. TC Ludwigsburg (13)
2. Andre Gallus/Chantal Klett, TSZ Stuttgart-Feuerbach (19,5)



Moritz Krauter/Franziska Rauschberger, Junioren I B. Foto: Leonhardt

Junioren II D (8)

1. Domenico Arces/Yasmin Pillich, TC BGC Mannheim (3)
2. Anton Werner/Alena Plebuch, TSZ Stuttgart-Feuerbach (6)
3. Alexandre Mössner/Melina-Melina-Herbst, SWC Pforzheim (9)
4. Nikolai Kiefer/Sandra Wankmüller, TSC Astoria Karlsruhe (12)
5. Jan Albeck/Nadine Breitenbücher, 1. TC Ludwigsburg (15)
6. Marcel Illenseer/Mona Illenseer, TSC Royal Heilbronn (18)

Junioren II C (5)

1. Stefan Prönnecke/Vanessa Woschek, TSC Rot-Gold Sinsheim (5)
2. Nico Kirchmann/Sabrina Metzger, ATC Blau-Gold Heilbronn (7)
3. Eduard Scherf/Carolin Kink, 1. TC Ludwigsburg (12)
4. Sven Kuhnle/Laura Ugolini, TSC Höfingen (16)
5. Domenico Arces/Yasmin Pillich, TC BGC Mannheim (20)

Jugend D (9)

1. Timo Alexander Wörner/Stephanie Wallensteiner, 1. TC Ludwigsburg (3)
2. Rico Schröder/Lena Kaag, TSV der Tanzsportakademie Ludwigsburg (6)
3. Erich Lehmann/Svenja Laing, TSA d. TUS Stuttgart (9)
4. Domenico Franzo/Jessia Eisenkrein, TSZ Calw (13)
5. Dominik Schäfer/Alica Bucher, TSZ Rot-Gold Sinsheim (14,5)
6. Marcus Fritsch/Nadine Metzger, TSC Royal Heilbronn (17,5)

Jugend C (7)

1. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (4)
2. Jörg Riedinger/Anja Riedinger, TSV der Tanzsportakademie Ludwigsburg (8)
3. Nikolas Rotschedl/Michaela Fuhrmann, TSC Royal Heilbronn (12)
4. Timo A. Wörner/Stephanie Wallensteiner, 1. TC Ludwigsburg (16)
5. Andreas Spannagel/Erika Bernhardt, ATC Blau-Gold Heilbronn (21)
6. Simon Schuhmacher/Angela Thiel, TSC Rot-Gold Sinsheim (23)

Jugend B (9)

1. Jan Seiter/Jessica Weinert, TSC Astoria Karlsruhe (5)
 2. Philipp Hartmann/Madeline Weingärtner, 1. TC Ludwigsburg (10)
 3. Philipp Lechner/Pia Lechner, 1. TC Ludwigsburg (15)
 4. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (22,5)
 5. Franz Blöhbaum/Nicole Ludwig, 1. TC Ludwigsburg (24,5)
 6. Thomas Drews/Anna Romanova, 1. TC Ludwigsburg (28)
- WR Fikret BilgeTSC (Astoria Tübingen), Hans-Jürgen Burger (TC Blau-Orange Wiesbaden), Horst Rukwid (TTK Grün-Gold Korntal-Münchingen), Pedro Rodriguez (TSA Rot-Gold Ludwigsburg im TV Pflugfeld), Stefan Wälle (TG Blau-Gold St. Ingbert), Uwe Nagel (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Ulrich Wohlgemuth (TSG Hagen)



Junioren II D: Domenico Arces/Yasmin Pillich



Junioren II C: Stefan Prönnecke/Vanessa Woschek



Kinder D: Noah Kai Vogel/Kristina Wiebe



Siegerehrung für die Kinder C. Foto: Leonhardt

Gelungener Abschluss

Star Trophy TBW Hauptgruppe und Hauptgruppe II

KMit 20 neuen Siegern endete die vierte Ausgabe der Star Trophy TBW in Mannheim. 159 Paare waren zu den Abschlussturnieren der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in Standard und Latein in die Clubräume des BGC Mannheim gekommen. Zwar waren in diesem Jahr deutlich weniger Paare am Start, aber die Meldezahlen machten das Finale erneut zum größten Einladungsturnier Deutschlands. Qualifiziert hatten sich die Teilnehmer während des Jahres bei den Turnierwochenenden in Neu-Ulm, Karlsruhe und Ludwigsburg, die jeweils zwölf besten ihrer Startklasse durften beim Endturnier auf die Fläche gehen. Dass das Endturnier der Trophy keine rein süddeutsche Angelegenheit ist, zeigte die große Delegation der Berliner Paare, die außerdem noch recht erfolgreich war. Internationales Flair brachten die Teilnehmer aus der Schweiz und Österreich in den Wettbewerb. Einige Paare waren sogar aus dem fernen Wien nach Mannheim gereist.

Die Sponsorengelder der Star Cooperation aus Böblingen und des Sparkassenverbandes Baden-Württemberg kamen in vollem Umfang allen Finalpaaren zu Gute. Die Medaillen für die drei Erstplatzierten wurden eigens für die Trophy entworfen und vom TBW gestellt. Weiterhin bekamen die drei Erstplatzierten jeder Klasse kleine Präsenten vom Ausrichter BGC Mannheim überreicht.



Hauptgruppe S-Latein: Christian Kern/Maria Krämer. Foto: Zeiger



Wo will denn die Tafel mit dem kleinen Raphael (Köpf) hin? Fotos: Dres

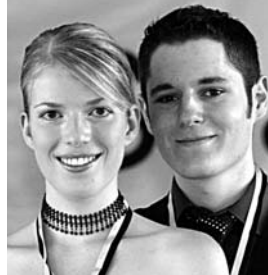
Erfolgreichstes Paar bei der Endveranstaltung waren sicherlich Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, die mit ihren Siegen in der Hauptgruppe und Hauptgruppe II S-Standard gleich zwei Goldmedaillen mit nach Hause nahmen. Reich "behängt" wurden auch Julian Heubeck/Brigitte Herzog, die nach den Plätzen zwei in der Hauptgruppe II S-Latein und A-Standard und Platz drei in der Hauptgruppe S-Latein drei Medaillen ihr eigen nannten. Deutlich mehr Besucher am Sonntag zauberten eine tolle Turnieratmosphäre in die Clubräume des BGC Mannheim. Besonders bei den Lateinturnieren wurde es laut, die Fangruppe des Casino Club Cannstadt brachte richtig Stimmung in den Saal. Der akustische Höhepunkt war das Turnier der Hauptgruppe A-Latein. Die Akteure boten tolles Lateintanzen und begeisterten das Publikum. Bei den drei Paaren, die für die Treppchenplätze in Frage kamen, setzten sich Simon Vöbel/Ines Reiberg klar durch und gewannen mit 23 Einsen das Turnier. Die fehlenden Einsen gingen an Johann Deter/Viktoria Aidel, die im Jive sogar Platz zwei schafften, ansonsten aber mit dem dritten Platz vorlieb nehmen mussten. Klare Zweite wurden Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu. Bemerkenswert ist auch, dass bei der Hauptgruppe II S-Standard drei echte Seniorenpaare am Start waren. Dass sie sich achtbar schlugen, zeigen die in der Endabrechnung ertanzten Plätzen vier, fünf und acht.

Die Endveranstaltung der Star Trophy TBW 2006 fand auch bei der Tanzsportprominenz Anklang. Der frühere TBW-Präsident und Ehrenmitglied des BGC Mannheim, Werner J. Braun, ließ es sich nicht nehmen, einige Siegerehrungen zusammen mit dem Trophy-Manager Thomas Estler selbst vorzunehmen. Das Team um die beiden Turnierleiter Alexandra Albrecht und Uwe Hans (beide BGC Mannheim) brachte die 20 Einladungsturniere reibungslos über die Bühne. Nur zu Beginn des zweiten Turniers standen plötzlich sechs Wertungsrichter an der Fläche. Nach einer kurzen Verwirrung löste sich das Problem. Da ein Wertungsrichter kurz vor Beginn der Veranstaltung erst in der Halle eintraf, hatte man schon vorsorglich einen Ersatz eingetragen. Der Ersatzmann brauchte dann nicht zu werten, aber man hatte vergessen, seinen Wertungszettel wieder einzuziehen. Die Kollegen meinten daraufhin schmunzelnd, er könne ja Probewerten und sich einarbeiten.

Dass insgesamt 28 Paare weniger am Start waren als letztes Jahr, stimmte die Verantwortlichen, allen voran Trophy-Manager Thomas Estler, nachdenklich. Interessant wäre zu wissen, warum diese Paare nicht beim Endturnier angetreten sind. Sicherlich ist auch die jetzige Form der Endveranstaltung nicht das Maß aller Dinge, Verbesserungsmöglichkeiten gibt es immer. Leider ist die ursprüngliche Idee der Erfinder, nämlich den Ausrichtern, also den Vereinen, die Möglichkeit zu geben, ein sogenanntes Event zu kreieren, bisher nicht aufgenommen worden. Die Organisatoren sind für jeden Vorschlag dankbar, wie man dieses Einladungsturnier noch attraktiver gestalten könnte. Gefordert sind hier vor allem diejenigen, die eingeladen waren, aber nicht gekommen sind. So war



Hauptgruppe II S-Latein: Wjatscheslaw Galperin/Clarissa Hagenmeyer



Hauptgruppe D-Standard: Johannes Muschal/Andrea-Anneliese Keller

Hier gibt's Kohle. Foto: Estler

auch der Aufwand in diesem Jahr immens hoch, die vielen entschuldigten Paare für das Endturnier mit Nachrückern zu kompensieren. Gut zwei Drittel (etwas über 160) der qualifizierten Paare konnte der Trophy-Manager die Einladung für das Endturnier immerhin beim letzten Qualifikationsturnier in Ludwigsburg überreichen. Über 240 Paare mussten anschließend noch per E-Mail benachrichtigt werden, um das Starterfeld zu komplettieren. Und sicherlich hätten einige Paare, die sich als Nachrücker qualifiziert hätten, das Turnier gerne getanzt. Sie konnten nur nicht oder nicht rechtzeitig informiert werden.

THOMAS ESTLER/PETRA DRES



Hauptgruppe B-Latein: Don-Uck Kong/Juliane Gerstner.



Hauptgruppe C-Latein: Benjamin Wörner/Nicole Pilz



Hauptgruppe II C-Standard: Mario Öhlinger/Nadine Schwarz. Fotos: Dres

Termine 2007 - Serie Hauptgruppen Standard und Latein

13./14. Januar	Neu-Ulm, Wiley-Halle	1. TC Weiß-Blau Neu-Ulm
28./29. April	Karlsruhe, Bürgerzentrum	TSC Astoria Karlsruhe
14./15. Juli	Ludwigsburg, Rundsporthalle	1. TC Ludwigsburg
(dieser Termin ist geändert und kollidiert nicht mit dem DanceComp-Wochenende)		
1./2. September	Finale: Einladungsturnier Mannheim	Clubheim TC Blau-Gold-Casino Mannheim

Gesamtergebnisse, Bildergalerie und alle Informationen zur Star Trophy TBW finden Sie unter www.star-trophy-tbw.de

Ansprechpartner: TBW-Trophy-Manager Thomas Estler, Tel.: 0711 / 513832, E-Mail: koordination@tbw-trophy.de

Ergebnisse Trophy-Endturniere

Samstag

Hgr II D-Lat	1. Mario Philipps/Judith Seindl, TTC Rot-Weiß Freiburg (TBW), 2. Michael Balzer/Sabine Nießing, TSC Schwarz-Weiß-Blau Nordwest Frankfurt (HTV), 3. Uwe Wernz/Silke Bentzinger, TSC Rot-Weiß Viernheim (HTV)
Hgr II C-Lat	1. Jürgen Ehret/Bettina Ehret, TSA der TSG Weinheim (TBW), 2. Maik Heinelt/Fumiko Ban, TC Rot-Gold Würzburg (LTVB), 3. Markus Skrowonik/Nathalia Ougoureva, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (TBW)
Hgr D-Std	1. Johannes Muschal/Andrea-Anneliese Keller, Schwarz-Weiß-Club Esslingen (TBW), 2. David Kiefer/Selma Berberich, 1. TSC Rastatt (TBW), 3. Oliver Köllner/Simone Fries, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (TBW)
Hgr C-Std	1. Manuel Magin/Jennifer Karn, TSC Grün-Gold Speyer (TRP), 2. Dennis Harres/Katharina Hepp, TSC Astoria Karlsruhe (TBW), 3. Manuel Polley/Carolin Sommer, TTC Rot-Weiß Freiburg (TBW)
Hgr II B-Lat	1. Alexander Hick/Petra-Alexandra Leßmann, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (TBW), 2. Jens Dziambor/Miriam Drziska, Ahorn-Club, TSA im PSV Berlin (LTV Berlin), 3. Luigi Aversa/Agnes Haldemann, TTK Bern (STSV)
Hgr II A-Lat	1. Stefan Pilch/Sabine Späth, TSC dancepoint Königsbrunn (LTVB), 2. Andreas Schwörer/Olena Atroschchenko, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (TBW), 3. Sven Steffen Gehring/Stefanie Balschukat, 1. TC Ludwigsburg (TBW)
Hgr B-Std	1. Hendrick Hahne/Sandra Hahne, ATSC Imperial Wien (ÖTSV), 2. Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen (TBW), 3. Daniel Reker/Helena Götzke, Schwarz-Silber Frankfurt (HTV)
Hgr A-Std	1. Tobias Egger/Sylvia Gessler, TSA Rot-Gold Ludwigsburg i. TV Plugfelden (TBW), 2. Mike Anlauf/Sara Scatata, 1. TC Ludwigsburg (TBW), 3. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich, Blau-Silber Berlin Tanzsportclub (LTV Berlin)
Hgr II S-Lat	1. Wjatscheslaw Galperin/Clarissa Hagenmeyer, TSC Royal Heilbronn (TBW), 2. Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC Savoy München (LTVB), 3. Jimmie Surles/Andra Lautner, Tanzsportgemeinschaft Bietigheim (TBW)
Hgr S-Std	1. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (TBW), 2. Sven Kreicha/Kirsten Blaum, TSC Astoria Stuttgart (TBW), 3. Patrick Karrer/Christina Matuschek, TC Schwarz-Weiß Reutlingen (TBW)
WR	Stefan Walle (Blau-Gold St. Ingbert), Heidi Estler (1. TC Ludwigsburg), Klaus Simon (Blau-Gold-Casino Mannheim), Dieter Köpf (TSC Astoria Karlsruhe), Horst Rukwid (TTK Grün-Gold Korntal-Münchingen), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald)

Sonntag

Hgr II D-Std	1. Erwin Litzinger/Andrea Litzinger, TSC Astoria Karlsruhe (TBW), 2. Thomas Babies/Nicole Bachelier, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (HTV), 3. Peter Ruhstorfer/Anja Ruhstorfer, TSC Astoria Stuttgart (TBW)
Hgr II C-Std	1. Mario Öhlinger/Nadine Schwarz, TSC Astoria Karlsruhe (TBW), 2. Christian Jordan/Sonja Sigmund-Jordan, USTK Casino Wien (ÖSTV), 3. Dr. Markus Horn/Natascha Hanke, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (TBW)
Hgr D-Lat	1. Oliver Krstic/Eva Alexandra Smirek, Casino Club Cannstatt (TBW), 2. Viktor Kunz/Martina Riedl, Club des Rosenheimer Tanzsports (LTVB), 3. Lars Daniel Forseth/Kerstin Handwerker, Casino Club Cannstatt (TBW)
Hgr C-Lat	1. Benjamin Wörner/Nicole Pilz, TC Rot-Weiß Schwäbisch Gmünd (TBW), 2. Denis Margert/Valentina Dill, TSC Cruenia Bad Kreuznach (TRP), 3. Kim Frederik Scheuring/Sabine Ungerer, Casino Club Cannstatt (TBW)
Hgr II B-Std	1. Jens Dziambor/Miriam Drziska, Ahorn-Club Berlin (LTV Berlin), 2. Thilo Poetzsch/Silke Schulder, TSC Gelb-Schwarz-Casino Frankenthal (TRP), 3. Christian Lang/Katharina Weinholdt, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (TBW)
Hgr II A-Std	1. Lars-Olav Harnisch/Ina Zemmrich, Blau-Silber Berlin (LTV Berlin), 2. Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC Savoy München (LTVB), 3. Mike Anlauf/Sara Scatata, 1. TC Ludwigsburg (TBW)
Hgr B-Lat	1. Don-Uck Kong/Juliane Gerstner, TSC Rot-Gold Sinheim (TBW), 2. Arthur Kammerer/Nadja Rabea Kammerer, 1. TC Ludwigsburg (TBW), 3. Christian Kaller/Laura Brosch, TC Fohlenweide Mutterstadt (TRP)
Hgr A-Lat	1. Simon Völbel/Ines Reiberg, TSC Astoria Karlsruhe (TBW), 2. Edgar Sackmann/Jasmin Cavusoglu, TSC Höfingen (TBW), 3. Johann Deter/Viktoria Aidel, TSC Astoria Stuttgart (TBW)
Hgr II S-Std	1. Thorge Merkhoffer/Sylvia Schaaf, TC Blau-Gold-Casino Mannheim (TBW), 2. Roman Scheuer/Katrin Büttner, Blau-Silber Berlin (LTV Berlin), 3. Udo Rosenkranz/Corinna Bülow, TTC München (LTVB)
Hgr S-Lat	1. Christian Kern/Maria Krämer, TSC Sybilla Ettlingen (TBW), 2. Joschka Wulle/Mirjam Wulle, TSC Royal Heilbronn (TBW), 3. Julian Heubeck/Brigitte Herzog, TSC Savoy München (LTVB)
WR	Helga Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen), Dieter Köpf (TSC Astoria Karlsruhe), Sigrid Simon (TSC Kurpfalz Brühl), Stefan Walle (TC Blau-Gold St. Ingbert), Ute Zimmermann (Excelsior Club Nordschwarzwald), Walter Greiner (TC Schwarz-Weiß Reutlingen)

Fahrdienst zu vier Flughäfen

Rund um die Weltmeisterschaft Latein in Karlsruhe

K So völlig unbedarft denkt man bei einer Weltmeisterschaft einfach zunächst nur an das eigentliche sportliche Ereignis. An das Turnier, das mit rund 90 Paaren zwar ein bisschen größer ist als andere, aber schließlich auch "nur" ein Sportturnier. Sicher ist seine sportliche Wertigkeit höher, aber was wirklich noch alles rund um so ein Ereignis passieren muss, damit am Weltmeisterschaftstag auch alles wirklich weltmeisterlich abläuft, vergisst man leicht.

Von der Bewerbung, die schon Jahre zuvor erfolgte, der Suche von Sponsoren und der Bildung des Organisationskomitees einmal abgesehen, begann die erste heiße Phase rund ein halbes Jahr vor der Weltmeisterschaft Latein in der Karlsruher Europahalle. Bereits im März machte man mit einer ersten Pressekonferenz aufmerksam.

Das Karlsruher Team war gewappnet. Schließlich handelte es sich nicht um sein erstes großes Turnier. Erfahrungen hatte man



Gerhard und Ute Zimmermann tanzen in der Formation "Alte Tänze" mit Um die Geschwindigkeit, mit der Gerhard Zimmermann nach dem Auftritt seinen Bauch verlor, dürfte ihn mancher Bauchträger beneiden.



Das Organisationsteam Mario Öhlinger (links), Dieter Köpf und Ulrike Ritter koordiniert den Einmarsch der Paare. Fotos: Estler

noch von der letzten WM im Jahr 1997 sowie in jüngerer Vergangenheit von der Ausrichtung der ARD Masters Gala und den paarintensiven Star Trophy TBW-Turnieren.

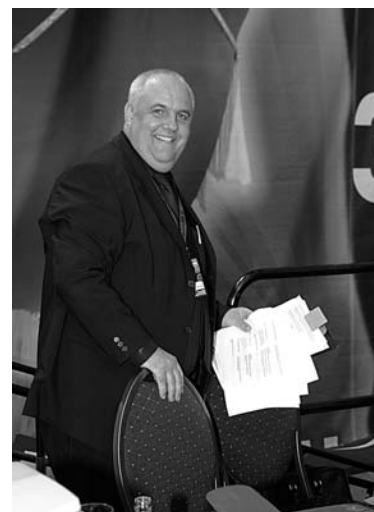
Der Fahrservice für Paare, Wertungsrichter und Funktionäre stand ab Freitag abrufbereit mit rund 20 Shuttle-Fahrzeugen zur Verfügung. Sie wurden zwischen Frankfurt, Hahn, dem Baden-Airport Söllingen und Stuttgart hin- und her geschickt. Den optimalen Zeitplan dafür gestaltete in perfekter Kleinstarbeit Sabine Gaube.

Doch trotz perfekter Planung überraschte ein kanadisches Paar bereits am Donnerstag früh mit dem Anruf: "Wir sind gerade angekommen und stehen in Frankfurt am Flughafen." Zwar war ihre Ankunft tatsächlich für 8.55 Uhr angekündigt, doch eigentlich erst einen Tag später. Aber kein Problem, schnell wurde in Frankfurt ein Hotelzimmer organisiert, wo das Paar bis zum nächsten Tag untergebracht war. Dass zu einem späteren Zeitpunkt fünf Paare ihre Flüge verpassten und zu anderen Zeiten ankamen, wurde bereits völlig gelassen hingenommen.

Ein anderes aus Übersee angereistes Paar wollte nach der WM am Sonntag vor dem Abflug noch schnell aufs Oktoberfest nach München. Als Paarbetreuerin Nadine Schwarz erklärte, dies sei wohl ein bisschen weit, war die Antwort: "Das ist doch nicht so weit wie einmal durch den Busch und

schließlich nur ein Katzensprung." Ob sie die Münchner Wies'n dann wirklich gesehen haben, ist nicht bekannt.

Gar nicht zum Lachen zumute war es Stefano Di Fillipo und Anna Melnikova, die in Stuttgart angekommen vergebens auf ihr Gepäck warteten. Zum Glück hatten sie ihre gesamte Turnierausrüstung im Handgepäck, dass zumindest ihr Start nicht gefährdet war. Deutlich unglücklicher waren allerdings die Eltern, die außer dem, was sie am Leib trugen, nichts hatten. Vor allem Annas Mutter war traurig, sie hatte sich extra ein neues Kleid gekauft. Wie sich später herausstellte,



Organisation im Griff: Peter Jocham.

war das Gepäck bei der Zwischenlandung in Rom wieder zurück anstatt weiter nach Stuttgart geschickt worden.

"Dies war nicht das einzige Gepäckstück, das an diesem Wochenende verloren ging", erklärte Nadine Schwarz, die inzwischen alle Gepäckstellen der Airlines kennt. So landete das Gepäck eines französischen Paares versehentlich in München und tauchte am Sonntagmorgen wieder auf. Ebenso erging es einem rumänischen Paar. Aber anscheinend haben die Paare einschlägige Erfahrungen, da sie ihre Turnierklamotten immer im Handgepäck dabei hatten.

Was insbesondere Paare aus weniger dicht besiedelten Gebieten wie z.B. Kanada vollkommen faszinierte, war die Autobahnfahrt von Stuttgart nach Karlsruhe. Sie konnten es gar nicht fassen: "So viele Autos, so viele Menschen unterwegs!" Nun ist bekanntermaßen gerade die A8 am Freitagnachmittag nicht gerade wenig befahren.

Am Turniertag selbst gab es bei der Paarbetreuung auch noch Pass-Fragen zu klären. Z.B. war nicht gleich klar, dass es sich bei Chinese Taipei um Taiwan handelte. Das Paar aus Aserbeidschan hatte nur die russischen Pässe dabei. Aber Funktionäre konnten alles über nachgereichte Dokumente richtig stellen. Weiter stand in einem Pass die vermeintlich falsche Nationalität, aber auch dafür wurde die richtige Lösung gefunden.

Paarbetreuung hieß an diesem Wochenende tatsächlich einen Sack Flöhe hüten, lachte Nadine Schwarz, nachdem sie sich bis Montag wieder halbwegs ausgeschlafen hatte:



Die Boogie-Woogie-Formation aus Karlsruhe. Foto: Richter-Lies

Hochbetrieb im Protokoll. Foto: Estler



"Relativ schnell habe ich gelernt, kurze klare Anweisungen zu geben, damit die Paare in ihrem "Turnier-Tunnelblick" das auch kapieren." Dies brachte ihr den trotzdem liebevoll gemeinten Spitznamen "Commander" Nadine ein.

Allen Anweisungen trotzte jedoch Matej Krájer, der im Finale die Solotänze nicht zur Kamera des SWR tanzen wollte: "I'm dancing for the crowd, not for the tv!" Ungestört genoss Eugene Katsevan die Ruhe auf der gerade gefundenen Dachterrassen-Oase der Europahalle und fühlte sich enorm gestört, als andere Teilnehmer diesen Platz ebenfalls für sich entdeckten, um ein sportliches Zigarettchen zu rauchen. Losglück bei der Doping-Kontrolle hatte die Chinesin Wei Wei. Sie war in diesem Jahr bereits zum vierten Mal ausgewählt worden und konnte sich über mangelnde Übung wirklich nicht beklagen.

Astoria-Sportwart Mario Öhlinger und Nadine Schwarz bescheinigten: "Die Paare waren alle super nett und kleinere Pannen, von wem auch immer verursacht, wurden gut weg-gesteckt." Nach dem sportlichen Teil war noch eine After Show Party in einer Karlsruher Salsa-Diskotheek organisiert und um drei Uhr nachts musste bereits die erste Tour wieder zum Flughafen gefahren werden. Gleich mit der nächsten großen Orga ging es allerdings zu Wochenbeginn für Mario und Nadine weiter, da sie am drauffolgenden Samstag heirateten.

Peter Jocham, der bei der Organisation dieser WM zusammen mit Ulrike Ritter (Projektleiterin der KMKG) und Dieter Köpf (Vorsitzender des TSC Astoria Karlsruhe) einen Löwenanteil bestritt, untermauerte mit folgenden Zahlen:

Rund 300 Personen mussten an diesem Wochenende von und zu den Flughäfen transportiert werden, 350 waren es am Samstag zur und von der Veranstaltung. 170 Hotelzimmer waren in drei verschiedenen Hotels organisiert und das, obwohl noch eine

zweite Riesenveranstaltung mit "Wetten dass" stattfand. 170 Info-Briefumschläge waren zusammengestellt worden mit allen Unterlagen, Zeitplänen in verschiedenen Varianten, mit Eintrittskarten, Teilnehmerkarten usw. Im Vorfeld musste der Schriftwechsel zwischen Nationalverbänden, Paaren und Offiziellen mit insgesamt 51 Nationen geführt werden. Von der Einladung bis zur Abstimmung von Reisedaten, Hotelzimmern, Visum-Schriftwechseln und vielen anderen kleinen Fragen. In Summe rund 1.300 eingehende und ausgehende E-Mails.

Alles in allem war es eine Super-Veranstaltung mit einer hervorragenden Organisation. Der einzige kleine Wermutstropfen ist und bleibt vor allem für die Karlsruher, dass sie es nicht geschafft haben, ihre Lokalmatadoren, die Deutschen Meister Jesper Birkehoj und Anna Kravchenko ins Finale zu "schreien".

HEIDI ESTLER



Physiotherapeut Burkhard Distel lässt es sich schmecken. Foto: Estler

Berichtigung

Im Bericht über die Landesmeisterschaften Senioren III D-S Standard wurde durch einen Übertragungsfehler der dritte Platz im Text falsch angegeben. Gewinner der Bronzemedaille sind wie in der Auflistung angegeben Fritz Maiero/Karin Deisinger (Schwarz-Weiß-Club Esslingen).

Trend zum Zweitkleid

Bayerische Meisterschaft Kinder, Junioren, Jugend

Ker Tanzsaal der TSA Ingolstadt war Schauplatz der sehr gebeutelten Bayerischen Standardmeisterschaften im Jugendbereich. In den vorausgegangenen Monaten hatte eine Trennungswelle und eine Umorientierung zu den Lateintänzen das Corps an Standardpaaren erheblich dezimiert. Knapp 40 Paare bestritten schließlich den Turniertag. Landesjugendwart Michael Braun führte locker und entspannt durch das Turnier, das aber wegen oder trotz eines großzügig gestrickten Zeitplans nie richtig an Fahrt aufnahm. Das Team der TSA Ingolstadt hatte sich viel Mühe mit der Ausrichtung gegeben, so dass sich Zuschauer und Paare trotz der zeitweilig herrschenden Enge wohl fühlen konnten.

Kinder D/C

Julian Nimar/Linda Hufstadt (TSC 71 Bad Wörishofen) durften als einzig startendes Kinderpaar in einem kombinierten Turnier der D-Klasse Pokal und Meistertitel mit nach Hause nehmen. Im anschließenden Turnier der C-Klasse kämpften sie sich tapfer durch den noch sehr ungewohnten Slowfox, hatten aber keine Chance gegenüber Kevin Möhring/Victoria Leybold (TSA d. SpVg Ahorn). Kevin und Victoria bringen trotz ihrer jungen Jahre schon einiges an tänzerischer Erfahrung mit und das war auch zu sehen. Im kombinierten Turnier gelang es ihnen mit den Juniorenpaaren mitzuhalten. Besonders ihr sauberer Quickstep fand großen Anklang im Wertungsgericht.

Junioren I D

Mit gleich drei Paaren stellte der TTC Cham fast das halbe Startfeld der Junioren I D, die sich durch ein sehr gemischtes Leistungsniveau auszeichnete. Die Einordnung der Leistungen bereitete den Wertungsrichtern aber wenig Schwierigkeiten. Rudolf Hawel/Corinna Beer (TTC Cham) gewannen das Turnier überlegen. Ihr Vortrag war so überzeugend, dass sie keine Eins abgeben mussten. Ihre Vereinskameraden Sebastian Gabler/Julia Kasper folgten ihnen auf Platz zwei, lediglich im Quickstep zeigten die beiden kleine Schwächen. Beide Paare stiegen in die C-Klasse auf.

Hubert Waleri/Daria Hmarenko (TTC Cham) und Matthias Gronostay/Laura Feistle (TSC dancepoint Königsbrunn) kämpften um die

Bronzemedaille. Im Langsamen Walzer gingen Hubert und Daria in Führung, Matthias und Laura gewannen im Anschluss Tango und Quickstep. Bronze ging also nach Königsbrunn. Die Endrunde wurde komplettiert von Stefan Baierlein/Sofia Iosebashvili (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) auf Platz 5 gefolgt von Simon Daniel Wolf/Julia Schamanjew (TSC Alemana Puchheim).

Junioren I C/B

Rudolf Hawel/Corinna Beer (TTC Cham) setzten ihren Siegeszug fort. Mit einer weiteren Leistungssteigerung in der C-Klasse ließen sie den angestammten C-Paaren wenig Grund zum Jubeln. Lediglich Danilenko Kirill/Dana Kostin (TSA d. Regensburger Turnerschaft) konnten ihnen im Langsamen Walzer eine Eins abjagen. Langsam wuchs die Anzahl der Meisterpokale auf dem Chamer Fantisch. Die Regensburger hatten ein bisschen Mühe mit dem zweiten Platz, da sie auch immer wieder Fehler anboten, schafften schließlich aber den Vizemeistertitel. Wegen der Kombination mit Kinder C konnten die Aufsteiger Sebastian Gabler/Julia Kasper (TTC Cham) nur Platz vier holen.

Rudolf und Corinna nahmen an diesem Tag auch ihren zweiten Aufstieg wahr und fanden sich plötzlich - aber völlig allein - in Junioren I B wieder. Mangels eines Kontrahenten ertanzten sie sich ungefährdet auch den Meistertitel der B-Klasse in Kombination mit Junioren II.

Junioren II D

Sehr positiv wurde am Flächenrand das starke Leistungsniveau der D-Klasse aufgenommen. Die Paare zeigten durchgängig klare Linien und Takticherheit, was in dieser Klasse nicht immer selbstverständlich ist. Umso deutlicher traten Qualitätsunterschiede zutage, die von den Juroren honoriert wurden. Insgesamt ergab sich trotz mancher durchmischter Wertung ein einheitliches Bild. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) zeigten einen souveränen Vortrag mit viel jugendlichem Schwung und empfahlen sich mit dieser Leistung eindeutig für den Meistertitel. Philip Turk/Carolin Haselmann (TSC Erlangen) gelang es zwar den einen oder anderen Wertungsrichter von sich zu überzeugen, erhielten aber in der Majorität stets nur Platz zwei. Die Bronzemedaille ging an Jakov Klebanov/Anna Ruzina (TSC Rot-Gold-Casino

Nürnberg). Allen drei Medailenpaaren wurde der Aufstieg in die C-Klasse gewährt. Viktor Avramescu/Nadine Lammer (Blau-Gold-Casino München) zeigten durchaus Qualität, aber da es noch ein wenig an Schwung fehlte, blieb nur der vierte Platz, an dem Dmytro Samarsky/Kristina Scibor (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg) auch Interesse zeigten, sich aber nicht richtig durchsetzen konnten. Für Kevin Wendler/Tanja Dargel (TSC Alemana Puchheim) blieb der klare sechste Platz.

Junioren II C

Gleich zwei Paare boten sich für die Goldmedaille in dieser Klasse an. Mario Wisura/Stefanie Pavelic (TSA i. TSV Unterpfaffenhofen-Germering) nahmen es zunächst noch ein wenig leicht gegen Sebastian Hofreiter/Lena Sabisch (TSC Pocking), die gute Bewegungselemente präsentierten. Daher ging Langsamer Walzer knapp an Sebastian und Lena. Nun wachten Mario und Stefanie auf und zeigten im Tango, dass sie noch mehr bieten konnten. Es gelang ihnen Tango knapp, Slowfox bereits komfortabel zu gewinnen. Wer nun aber gedacht hatte, Quickstep würde die Entscheidung bringen, sah sich getäuscht. Ganz knapp gelang es Sebastian und Lena diesen Tanz wieder für sich zu verbuchen. Die Entscheidung ging daher an die Rechenmaschine. Mit nur einer Eins Unterschied gewannen schließlich Mario und Stefanie das Turnier. Dmitro Schmuck/Jelizaweta Vlasova, soeben aus der D-Klasse aufgestiegen, wuchsen in diesem Turnier Flügel, die sie zum dritten Platz trugen, wenn auch Philip Turk/Carolin Haselmann ein Achtungserfolg im Quickstep gelang. Philip und Carolins gemischte Wertungen ergaben ansonsten Platz vier vor dem dritten neuen C-Klasse Paar Jakov Klebanov/Anna Ruzina. Die Endrunde wurde komplettiert von Raphael Reichardt/Julia Buchner (TSA d. SV Aschau/Inn). Die drei ersten Paare stiegen in die B-Klasse auf.

Jugend D

Auch die Paare der Jugend spiegelten eine gute Basic-Aufbauarbeit wieder, die den Paaren sicherlich in Zukunft gute Dienste leisten wird. Arthur Weingardt/Maria Palamar (TSC 71 Bad Wörishofen) hatten diese Ansätze bei weitem am besten verinnerlicht. Körperaufbau und Takticherheit wussten Wertungsrichter und Publikum zu überzeugen. Mit dem Meistertitel gab es auch noch den Aufstieg in die C-Klasse. Maximilian Paul/Sonja

WR Claus Brauner (Gelb-Schwarz-Casino München), Heinz Volkmar (TC Inn-Casino Wasserburg), Dr. Frank Pöhlau (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Reinhard Retzar (TTC Erlangen), Uwe Wüstner (TC Schwarz-Weiß Nürnberg)

Richter (TSC Alemana Puchheim) und Benjamin Zaremba/Anna Holzner (TSA d. ETSV Landshut) zeigten unterschiedliche Vorzüge. Benjamin und Anna setzten sich im Langsamen Walzer und Tango durch, so dass auch der klare zweite Platz für Maximilian und Sonja im Quickstep am Ergebnis nichts mehr ändern konnte. Das ergab insgesamt Platz drei für die Puchheimer hinter Benjamin und Anna. Zwei weitere Paare der TSA d. ETSV Landshut teilten die vierten und fünften Plätze untereinander auf: Thomas Schütz/Bianca Kupke platzierten sich im Gesamtklassement vor Tobias Ried/Nadine Schmidt.

Jugend C

Die Leistungssprünge zwischen den einzelnen Klassen erscheinen in der Jugend weit höher als in den jüngeren Altersgruppen. Oftmals hat ja ein Jugendpaar schon eine längere Tanzkarriere hinter sich, als dies in den Kindergruppen der Fall sein kann. So schaffte es dieses Jahr ein Paar aus dem Finale des Vorjahres nun ganz an die Spitze. Eduard Kremenschutzkij/Elena Thykonova (TC Blau-Gold Regensburg) wurden für ihre ausgeglichene, paarharmonische Präsentation unangefochten mit dem Titel belohnt. Manuel Cordes/Anna Lazarus (TSG Bavaria Abt. Aschau/Inn), die im Vorjahr noch vor Eduard und Elena lagen, ertanzten sich eben-

so ungefährdet den Vizemeistertitel, wenn sich auch manchmal ein kleiner Schönheitsfehler einschlich. Beide Paare tanzten von nun ab in der B-Klasse. Benjamin und Stefanie Ostermair (TSC Savoy München) mussten Langsamen Walzer an Arthur Weingardt/Maria Palamar abgeben, setzten sich aber im Rest des Finales durch. Bronze ging an Benjamin und Stefanie, Arthur und Maria erreichten Platz vier vor Thomas und Sandra Huber (TC Laaber).

Jugend B

Ein stattliches Feld von acht Paaren bot die B-Klasse auf und außerdem ein sehr gemischtes Niveau. Das ausgereifteste Tanzen zeigten die beiden Paare des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg. Tim Bollendorf/Valeria Svirskaya wurden von Beginn an vom Wertungsgericht favorisiert. Schnell gingen sie mit Langsamen Walzer und Tango in Führung. Dann gelang es ihren Vereinskameraden Benjamin Renner / Hannah Linck Wiener Walzer zu gewinnen. Nun mobilisierten Tim und Valeria die verbliebenen Kräfte und konnten Slowfox und Quickstep wieder zu ihren Gunsten entscheiden. Tim und Valerie gewinnen somit den Meistertitel vor Benjamin und Hannah. Andreas Heiduck/Bettina Tesling (TSC Erlangen) ernteten für ihren klaren Vortrag eine erkleckliche Anzahl der Platzziffer

drei, die im Endergebnis für eine Bronzemedaille gut waren. Johannes Kreutzer/Nadja Belke (TSC Erlangen) ließen im Langsamen Walzer Andreas-Frank Hermann/Corinna Scheid (TC Laaber) an sich vorbei, legten dann aber noch einmal einen Gang zu und verwiesen Hermann/Scheid auf den fünften Platz. Eduard Kremenschutzkij/Elena Thykonova gelang es, sich für das Finale zu qualifizieren und sie belegten dort Rang sechs. Die Paare auf den Plätzen 1-4 konnten ihren Aufstieg in die A-Klasse feiern.

Der neue Trend

Der neue Trend geht zum Zweitkleid. Mit nur wenigen Ausnahmen hatten fast alle Meisterdamen ein passendes Kleid für die neue Klasse im Gepäck und führten es auf die Fläche. Auch ein Herr wurde plötzlich im Frack gesichtet. Messbarkeit im Tanzsport hin oder her, offensichtlich sind Leistungsunterschiede sichtbar und Ergebnisse daher, auch auf Grund des Vergleichs früherer Turniere, zumindest zum Teil vorhersehbar. Und Selbstbewusstsein ist ebenso eine Facette, die einen guten Tänzer ausmacht. Andererseits wäre es natürlich auch einmal interessant zu wissen, wie viele Zweitkleider tatsächlich den Weg nach Ingolstadt gefunden haben und wie viele davon unbetanzelt wieder nach Hause gefahren sind ...

NICOLE KRAUSSER

Im Kopf denken, im Körper lenken

Standardkadertraining mit Werner Führer

In freundschaftlicher, geradezu familiärer Atmosphäre traf sich die bayerische Standard-Elite beim Kadertraining mit Werner und Ingrid Führer. Zum letzten Mal vor der Bayerischen und der Deutschen Meisterschaft und den bevorstehenden internationalen Turnieren nutzte sie die Möglichkeit, unter den kritischen Augen des DTV-Verbandstrainers und seiner Ehefrau am eigenen Potential zu arbeiten und sich gleichzeitig miteinander zu messen. Sechs Landeskaderpaare und als Gast ein LTVB-Paar Senioren testeten im TSC Savoy fast einen Tag lang ihr Leistungsvermögen.

Das LTVB-Präsidium ließ sich die Chance nicht entgehen, die Paare zu beobachten. Sportwart Kurt Haas und Vizepräsident Werner Weigold schauten nicht nur sehr interessiert zu, sondern motivierten alle noch einmal per-

sönlich. Bei aller Freundschaftlichkeit war die Luft schon geladen mit Konzentration, Spannung und Kampfgeist. Das brachte Werner Führer am Ende auf den Punkt: "Es war mir eine Freude, eine Ehre. Es hat heute unheimlichen Spaß gemacht."

Nach dem Gruppentraining war aber noch lange nicht Schluss. Da folgten die Einzelgespräche. Und am nächsten Tag standen intensive Einzeltrainings bevor. Im Vorfeld des Kadertrainings hatte die Practice-Night mit Werner und Ingrid Führer alle Rekorde geschlagen. 29 B/A/S-Paare der Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen waren gekommen. Laut dem Landessportwart waren das etwa doppelt so viele wie normalerweise.

Worum ging es nun beim Kadertraining? Was gab Werner Führer den Spitzenpaaren sozusagen fünf vor zwölf noch mit auf den Weg? Kein Schleifen an den Folgen, die mussten jetzt schon sitzen. Und keine Trends im Standardtanzen. Die werden erst wieder im Frühjahr unterrichtet, wie Ingrid Führer anmerkte. Aber Essentials und Basics für Kopf und Körper. Werner Führer erläuterte das Trainingskonzept: "Diesmal sind die Aufgabenstellungen, sich im Kopf Anweisungen zu geben und zu überprüfen, was der Körper daraus macht. Weil von den Paaren hohe Konzentration und Disziplin verlangt wird, sind beherrschte Technik und sichere Basics wichtig. Wie fühlt sich etwas an? Stimmt das mit den eigenen Zielen überein? Sieht man damit gut aus? Die einfachen Basic-Aktionen, die bereits das Einwirken von Physik und Biomechanik zeigen, erlauben eine Konzentration

on aufs Wesentliche, auf Standing, Balance, Bewegungsfluss, Stellung zum Partner, Harmonie im Paar und mit der Musik."

Konzepte im Kopf

Dementsprechend musste beim Eintanzen jedes Paar für jeden Tanz ein Thema vorab vereinbaren und sich beim Vortrag darauf konzentrieren. Denn, so Werner Führer: "Das sieht man, wenn einer genau weiß, was er will und schnell aus den vielen Möglichkeiten wählen kann, die das Tanzen bietet."

Lenkung im Körper

Anhand einer kurzen Basic-Folge wurden im Langsamen Walzer Fuß- und Beinarbeit, Schwünge, Beschleunigung, Geschwindigkeit und Gemeinsamkeit trainiert. Dabei wurde besonders auf die Druckkraft im Standbein, auf die Boden-Becken-Schulter-Verbindung sowie auf koordinierte und kontinuierliche Bewegungen geachtet. Auf diesem Fundament lässt sich der für den Langsamen Walzer typische "leichte, weiche, feine Look" entwickeln.

Im Wiener Walzer ging es noch ausdrücklicher als beim Langsamen Walzer darum, Ruhe ins Tanzen zu bringen. Je schneller der Tanz, desto ruhiger soll der Oberkörper sein. Das wurde bei der Rechts- und der Links-drehung, dem Fleckerl und den Wechseln geübt. Wichtig war wieder das Standing über den Füßen, um den richtigen Druck im Körper aufbauen und in Bewegung umwandeln zu können. Wichtig war ebenfalls die Bewegung mit der ganzen Seite, nicht nur mit dem Oberkörper. Und immer musste beim Vortrag das tänzerische Konzept erkennbar sein, mussten Takt und Rhythmus ablesbar werden.

In einer simulierten Endrunde konnten die Paare testen, was vom Gruppentraining in die eigenen Choreographien eingeflossen war. Alle Tänze waren im Wechsel als Finale und als Grand Slam durchzutanzten. Das wurde zu einem echten Härte-test mit Wettkampfstimmung und gegenseitigem Anfeuern.

Lenkung auf der Fläche

Den Gruppenunterricht schloss ein Floorcraft-Training ab. Auf einer stark verkleinerten Fläche und eingeengt durch andere Paare wurden Ausweichfiguren geübt. Dabei wurde die bewusste Entscheidung im Kopf durch das intuitive Vorausschauen ergänzt. "Schon vorher fühlen, was nach zehn Metern passieren wird." Floorcraft, das ist nach Werner Führer ein ganzes Paket aus "auf der Fläche stehen und Platz haben und Wege suchen, ohne den eigenen Vortrag aus den Augen zu verlieren."

DR. ELISABETH SCHWARZ-MEHRENS

Wechselnde Plätze

Landesmeisterschaft Senioren I D-A



Die C-Meister: Ulrich Schwanitz/ Barbara Abl. Fotos: Müller

Vier Bayerische Meistertitel gab es bei der Landesmeisterschaft der Senioren I D-A zu vergeben, die am 23. September vom TTC Erlangen ausgerichtet wurde. Mit der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen bot der Ausrichter den Paare eine Turnieratmosphäre und -fläche, die keine Wünsche mehr offen ließ. Unterstützt durch das erfahrene Erlanger Turnierteam führte LTVB-Vizepräsident Rudolf Meindl als Turnierleiter gewohnt professionell durch den Tag.

Den Beginn des Meisterschaftsreigens machten die 13 Paare der Senioren I D, die für eine Einsteigerklasse durchweg erfreulich solide Leistungen zeigten. Über den Turniersieg gab es von Anfang an keine Zweifel. Heinrich und Alexandra Berger zeigten, dass man auch mit regelgerechten D-Folgen, die immer im Takt getanzt wurden, Erfolg haben kann. Mit allen drei gewonnenen Tänzen hatten die fünf weiteren Finalpaare keine Chance, den Meistertitel für die Ingolstädter zu verhindern. Vizemeister wurden Jens Peter und Birgit Petersen, die im Langsamen Walzer noch in Richtung Platz drei tendierten, ihre Leistung aber in den beiden Folgetänzen durchaus zu steigern wussten. Andreas Wastl/Maika Düker-Wastl wurden klar Dritte. Platz vier sicherten sich Norbert Lechner/Kerstin Senfleben, die jedoch eng von Wolfgang und Barbara Kluge

verfolgt wurden. Letztendlich trennten beide Paare nur eine Platzziffer. Mit dem ersten Turnier gleich ins Finale und dort auf Platz sechs schafften es Roland Machilek/Britta Beckenbach.

Der positive Eindruck der D-Klasse setzte sich bei den 15 Paaren der Senioren I C nicht durchgängig fort. Bis ins Semifinale hinein waren Paare auf der Fläche zu beobachten, die Takt und Tanzhaltung einer möglichst "großen" Dynamik opferten. Spannung war im Finale angesagt. Ulrich Schwanitz/Barbara Abl polarisierten in diesem die Wertungsrichter, schafften es aber in allen vier Tänzen, jeweils drei der Wertungsrichter hinter sich zu bringen. In ihrem zweiten Turnier in der C-Klasse schafften sie es damit ganz noch oben auf das Siegereppchen. Wirklich eng ging es in der Verfolgergruppe zu: Steffen und Grit Fries lieferten sich mit Jürgen und Petra Mändl einen Zweikampf um den Vizemeistertitel, der am Ende zugunsten Fries' ausgehen sollte, nachdem Mändls nur den Slowfox für sich entschieden. Klare Vierte wurden die D-Meister Heinrich und Alexandra Berger, die damit auch in der C-Klasse mithalten konnten. Mit Hilfe des Skating-Systems gelangten Reiner und Ute Schweiger auf Platz fünf, gefolgt von den punktgleichen Thomas und Monika Lade.



Die B-Meister: Robert und Andrea Honner.

WRRüstem Karabey (TC Der Frankfurter Kreis), Manfred Kober (TSC Blau-Weiß Paderborn), Stephan Kreidler (TTC München), Manfred Orth (TSC Pocking), Brigitte Schmidt (TSG Fürth)

Nicht besonders hoch war das Leistungs-niveau der 19 Paare der Senioren I B. So war es nicht weiter überraschend, dass sich die C-Meister und Vizemeister auch in der B-Klasse klar für das Finale qualifizierten. In diesem waren zwar durchaus viele Figuren, nicht aber immer auch entsprechende Qualität zu sehen. An beidem mangelte es den Bayerischen Meistern Robert und Andrea Honner allerdings nicht. Mit fünf Einser-Wertungen im Langsamen Walzer gingen die Rosenheimer gleich zu Beginn der Endrunde klar in Führung, die auch in den folgenden Tänzen ungefährdet blieb. Robert Schönauer/Karin Spangler konnten den Rosenheimern zwar noch den Slowfox und Quickstep abnehmen, es blieb für sie aber beim Vizemeistertitel. Dritte wurden Jürgen Steg/Nicole Hertlein-Steg. Deutlich interessanter war die Entscheidung um die folgenden Plätze. Ulrich Schwanitz/Barbara Abl, die C-Meister, starteten mit dem sechsten Platz im Langsamen Walzer, kamen dann aber richtig in Fahrt und wurden am Ende Vierte. Für Peter Scholl/Sabine Griesmann lief es dagegen ab dem Wiener Walzer nicht mehr richtig und sie blieben in der Gesamtwertung auf Platz fünf. Platz sechs ging an Steffen und Grit Fries, die bis auf den Tango in allen Tänzen tatsächlich auf Platz fünf lagen.

Den letzten Meistertitel gab es unter den 18 Paaren der Senioren I A zu vergeben. Das Finale machten die Paare des TSC Savoy München und des TTC München unter sich aus. Nach den ersten Wertungen sah noch alles danach aus, dass Andreas und Christine Malik den Titel mit knapper aber dennoch klarer Majorität für sich entscheiden würden. Mit dem Wiener Walzer leiteten Andreas Schaller/Antje von der Heyde die Wende ein. Sie verwiesen Maliks mit 3:2 Einsern knapp auf den zweiten Platz; bei dieser Reihenfolge blieb es auch im Slowfox. Während Schaller/von der Heyde noch den Quickstep und damit auch den Titel gewinnen konnten, fielen Maliks im Quick sogar bis auf Platz fünf und den Vizetitel zurück.

Den Leistungsabfall von Maliks konnten Karl-Heinz Dümer/Renee Rothböck für sich nutzen, die sich im Verlauf des Finales deutlich stabilisierten und am Ende im Quickstep sogar auf den zweiten Platz kamen. In der Gesamtwertung gab es für Dümer/Rothböck die Bronzemedaille. Auf diese hatten allerdings auch die Gesamt-Vierten Thomas Lederer/Sabine Wölker Ambitionen, die erst ein fünfter Platz im Slowfox beendete.

MATTHIAS HUBER

Senioren I D

1. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt

2. Jens Peter und Birgit Petersen, TSC Unterschleißheim
3. Andreas Wastl/Maike Düker-Wastl, TSA der TSV Unterhaching
4. Norbert Lechner/Kerstin Senfleben, TC Rot Weiß Heng
5. Wolfgang und Barbara Kluge, TSG Da Capo Grafing
6. Roland Machilek/Britta Beckenbach, TSC Metropol München

Senioren I C

1. Ulrich Schwanitz/Barbara Abl, TSC Alemana Puchheim
2. Steffen und Grit Fries, TSA des TSV Unterhaching
3. Jürgen und Petra Mändl, TSZ Schwabach
4. Heinrich und Alexandra Berger, TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt
5. Reiner und Ute Schweiger, TSC Unterschleißheim
6. Thomas und Monika Lade, TSA der Regensburger Turnerschaft

Senioren I B

1. Robert und Andrea Honner, TSA im SB DJK Rosenheim
2. Robert Schönhauer/Karin Spangler, TSC Savoy München
3. Jürgen Steg/Nicole Hertlein-Steg, TC Rot-Gold Würzburg



Meister der A-Klasse: Andreas Schaller/Antje von der Heyde. Foto: Müller

4. Ulrich Schwanitz/Barbara Abl, TSC Alemana Puchheim
5. Peter Scholl/Sabine Griesmann, TSC Alemana Puchheim
6. Steffen und Grit Fries, TSA des TSV Unterhaching

Alpenseminar

Die bisher in Swing & Step veröffentlichten Angaben zum Alpenseminar waren nicht ganz richtig, deshalb hier noch einmal die vollständige Übersicht

17.-19.11.2006	Lizenzershaltungsschulung für Trainer B/C, Wertungsrichter C/A/S 17.11.2006, 11:15 Uhr bis 19.11.2006, 16:45 Uhr 82418 Murnau, Kohlgruberstraße 1, Kultur und Tagungszentrum
Vorgesehene UE	8 pro Tag, maximal 20 UE
Teilnehmerzahl	Unbegrenzt
Zulassungsbereich	DTV
Teilnehmergebühr	50 € pro Tag - Scheck mit der Meldung bei Zahlung vor Ort 5 € mehr, DTV-Gutscheine für WR-S werden akzeptiert.
18. und 19.11.2006	Lizenzershaltungsschulung für Turnierleiter und Beisitzer 18.11.2006, 12:45 Uhr bis 18:30 Uhr 19.11.2006, 10:30 Uhr bis 16:45 Uhr 82418 Murnau, Kohlgruberstraße 1; Kultur und Tagungszentrum
Vorgesehene UE	6
Teilnehmerzahl	maximal 50 pro Erhaltungsschulung
Zulassungsbereich	DTV
Teilnehmergebühr	30 € pro Tag - Scheck mit der Meldung
Schulungsinhalte	Vorbereitung der Turnier- und Sportordnung und der Rechensysteme, TSO-Fehler, Workshop Moderation
Meldung bis	02.11.2006
Meldung an	LTVB-Geschäftsstelle, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München; tel.: 089-15702441, Fax: 089-15702450
Info:	www.ltvb.de/alpen/alpen06/programm.htm

Ablösung in der S-Klasse

Landesmeisterschaft Senioren III D-S

Nach längerer Sommerpause kam die bayerische Tanzsportszene mit der Landesmeisterschaft der Senioren III D-S am 16. September in Fürth wieder so richtig in Schwung. Wie beim TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gewohnt, der wieder Ingo Körber als Turnierleiter "ins Rennen" geschickt hatte, lief der Turniertag ohne Probleme und Verzögerungen ab. Nur ein paar mehr Zuschauer hätten es gerne sein dürfen, doch das sonnige Wetter machte der Veranstaltung einige Konkurrenz. Die Leistungen der Paare jedenfalls hätten durchaus auch noch mehr Applaus verdient gehabt.

"Das ist der Traumstart eines jeden Turnierpaares", so bewertet Landessportwart Kurt Haas den Turniersieg von Richard und Brigitte Weininger bei den Senioren III D. In einer wahren Schnellaktion hatten die Regensburger es gerade noch zur Meisterschaft geschafft, ihr Startbuch vom DTV zu bekommen und konnten so ihr erstes Turnier in Nürnberg tanzen. Mit am Start waren nur zwei weitere Paare, die jedoch in die Entscheidung um die Vergabe des Meistertitels nicht eingreifen konnten.

Leistungsmäßig eng ging es bei den neun Paaren der Senioren III C zu. Deshalb war es nicht überraschend, dass sich gleich sieben Paare für das Finale qualifizierten. In diesem bewiesen sich Dr. Wilhelm und Pauline Tischler als das taksicherste und dennoch dynamisch tanzende Paar und schafften sich damit einen klaren Vorsprung vor Hans-Joa-

chim und Monika Brückner, die es zwar schafften, den Bayerischen Meistern einzelne Einsen, aber keinen Tanz abzunehmen.

Der wirkliche Zweikampf in diesem Finale spielte sich um die Bronzemedaille ab. Die beiden Savoy München-Paare Norbert und Edeltraud Hirsch sowie Peter und Renate Weiß lagen dicht zusammen und nach dem Tango noch gleich auf. Im Slowfox und Quickstep erwiesen sich Hirschs aber doch deutlich stärker und entschieden den dritten Platz für sich vor Weiß. Auf den folgenden Plätzen sahen die Wertungsrichter wieder eine klare Reihenfolge.

Neun Paare waren auch bei den Senioren III B am Start und auch in dieser Klasse sollten sieben Paare die Endrunde erreichen. Rainer Grabenstedt/Margit Friedrich positionierten sich bereits im Langsamen Walzer klar an der Spitze und ertanzten sich am Ende mit einem Traumergebnis von 34 Einsen souverän den Meistertitel. Auf den folgenden Plätzen herrschte ein heftiges Durcheinander, dass sich erst ab dem Wiener Walzer etwas glätten sollte. Für die C-Meister Dr. Wilhelm und Pauline Tischler reichte es trotz gemischter Wertung bereits im Langsamen Walzer; diesen Platz sollten sie auch in den Folgetänzen und in der Gesamtwertung nicht mehr abgeben. Mit der Silbermedaille standen sie zum zweiten Mal an diesem Tag auf dem Siegereppchen. Platz drei ging eindeutig an Alfred Lortz/Dorothea Wörner.

Die Vierten Hugo und Erika Arndt dagegen mussten sich erst in das Finale hineinfinden. Nach einem fünften Platz im Langsamen Walzer konnten sich die Augsburgener aber kontinuierlich steigern und ließen damit Wilfried und Dorothea Martin mit fünf Punkten Vorsprung doch deutlich hinter sich.

Eine erfreuliche Steigerung hatten die Teilnehmerzahlen bei den Senioren III A und S erfahren, bei denen 19 und 21 Paare am Start waren. Im Finale der Senioren III A boten sich mehrere Paare für den späteren Turniersieg an. Die Wertungsrichter entschieden sich bereits im Langsamen Walzer, Günther und Artrud Schindler mit einer deutlichen Majorität auf den ersten Platz zu setzen. Von diesem guten Einstieg sichtlich beeindruckt, lief für Schindlers auch in den Folgetänzen alles bestens. Am Ende ging ihnen nur zwei Einsen "verloren" - viel souveräner kann man sich einen Bayerischen Meistertitel kaum mehr ertanzen. Auch auf den beiden weiteren Treppchenplätzen war die Reihenfolge trotz gemischter Wertungen eindeutig: Vizemeister wurden Hans-Peter und Inge Schießl, Platz 3 ging an Hans-Günter und Ursula Faltin.

Um Platz 4 lieferten sich zwei Grafinger Paare ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Die Platzierungen gingen von Tanz zu Tanz zwischen Jürgen und Marianne Heuer und Günter und Dorothee Deschner hin und her, letztendlich lagen Heuers mit einem Punkt vor Deschners.

Bei den Senioren III S waren im 21 Paare starken Starterfeld einige neue Gesichter dabei, von denen man erwarten durfte, dass sie die

Die Finalisten der D-Klasse (links) und der C-Klasse. Fotos: Müller





C-Klasse: Dr. Wilhelm und Pauline Tischer. Fotos: Müller

Senioren III S

1. Gerd und Brigitte Lang, TC Rot-Gold Würzburg
2. Karl-Heinz und Gabriele Haugut, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Volker und Brigitte Schwab, TSG Bavaria Augsburg
4. Erwin und Birgit Reithmaier, TSC Savoy München
5. Guido und Edith Berger, TSA d. TV Stockdorf
6. Franz Schweiger/Kordula Pfau, TSA d. TSV Eintracht Karlsfeld

langjährige Reihenfolge etwas auffrischen würden. Diese Erwartung wurde nicht enttäuscht. Bereits im Semifinale waren keine Fehler mehr zu verzeihen, wollte man die Endrunde sicher erreichen. Aspiranten für diese gab es jedenfalls genug. Etwas überraschend qualifizierten sich die Vorjahreszweiten Erich und Beate Fenster (TSC 71 Bad Wörishofen), die Platz sieben belegten, nicht mehr fürs Finale. Horst und Waltraud Natter (TSC Savoy München) fielen von Platz vier auf Platz acht zurück.

Ausgesprochen spannend gestaltete sich das Finale. Nach dem Langsamen Walzer waren eigentlich nur die Paare für Platz fünf und sechs absehbar. Bei allen anderen Paaren gingen die Wertungen so durcheinander, dass keine klaren Tendenzen zu erkennen waren. Auch der Tango brachte noch keine Vorentscheidung; Gerd und Brigitte Lang gingen zwar in Führung, mussten sich im Wiener Walzer aber wieder Karl-Heinz und Gabriele Haugut geschlagen geben, die ersichtlich ihren Meistertitel verteidigen wollten. Drei Einser im Slowfox brachten für Langs die Vorentscheidung. Auch der Quickstep brachte keine Veränderung mehr und Gerd und Brigitte Lang setzten sich mit 4:1 Tanz gegen Karl-Heinz und Gabriele Haugut durch.

Vergleichbar war das Ergebnis um Platz drei. Volker und Brigitte Schwab entschieden den Langsamen Walzer und den Tango für sich, im Wiener Walzer kamen Erwin und Birgit Reithmaier nach vorne, Slowfox und Quickstep ging wieder nach Augsburg. Für Schwabs bedeutete dies in der Gesamtwertung die Bronzemedaille, Reithmaiers, die im Finale sicherlich nicht ihre beste Runde des Turniers getanzt hatten, wurden Vierte.

Vervollständigt wurde die Endrunde mit Guido und Edith Berger, die sich im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz nach vorne auf Platz fünf tanzen konnten. Von Platz drei runter auf Platz sechs ging es dagegen für Franz Schweiger/Kordula Pfau.

MATTHIAS HUBER

Senioren III D

1. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft
2. Dr. Rudi und Ilona Lang, TSC 71 Bad Wörishofen
3. Hermann und Gerda Heinrich, TSA d. TV Stockdorf

Senioren III C

1. Dr. Wilhelm und Pauline Tischer, TSA im TSV Weilheim
2. Hans-Joachim und Monika Brückner, TSZ Augsburg
3. Norbert und Edeltraud Hirsch, TSC Savoy München



B-Klasse: Rainer Grabenstedt/Margit Friedrich.

4. Peter und Renate Weiß, TSC Savoy München
5. Hermann und Monika Rehm, TSA im TV Pittriching
6. Fouad Fahmy/Monika Gärtner, Blau-Gold-Casino München
7. Richard und Brigitte Weininger, TSA d. Regensburger Turnerschaft

Senioren III B

1. Rainer Grabenstedt/Margit Friedrich, TSC Savoy München
2. Dr. Wilhelm und Pauline Tischer, TSA d. TSV Weilheim
3. Alfred Loritz/Dorothea Wörner, TSC Savoy München
4. Hugo und Erika Arndt, TSG Bavaria Augsburg
5. Wilfried und Dorothea Martin, TSA d. TSV Stockdorf
6. Winfried Rehr/Heidrun Schweckendiek, TSC Savoy München



A-Klasse: Günther und Arntrud Schindler.

7. Karl und Brunhilde Kaltenbrunner, TSG Da Capo Grafing

Senioren III A

1. Günther und Arntrud Schindler, TSG Da Capo Grafing
 2. Hans-Peter und Inge Schießl, TSC Savoy München
 3. Hans-Günter und Ursula Faltin, TSC Alemana Puchheim
 4. Jürgen und Marianne Heuber, TSG Da Capo Grafing
 5. Günter und Dorothee Deschner, TSG Da Capo Grafing
 6. Ernst und Hannelore Stengel, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
- WR Hans Hoyer (TSC Unterschleißheim), Peter Stiefel (Gelb-Schwarz-Casino München), Ingo Voigt (Weiß-Blau-Casino München), Jens Willendorf (TSC Phoenix Petershausen), Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV Ansbach)



S-Klasse: Gerd und Brigitte Lang.

Endspurt für die 66er

Leistungsstarke 66 - Fünftes Qualifikationsturnier in Kitzingen

Am 24. September 2006 hatten die Paare der Leistungsstarken 66 bei ihrem fünften Qualifikationsturnier in Kitzingen die letzte Chance, sich für die Endveranstaltung am 11. November in Ahrensburg zu qualifizieren. Sieben Paare der A-Klasse und 21 Paare der S-Klasse ließen diese Möglichkeit bei dem vom Kitzinger TC hervorragend ausgerichteten Turnier nicht aus, nur das Zuschauerinteresse hielt sich durchgängig eher in Grenzen; die letzten Spätsommertage waren da wohl doch zu verführerisch.

Die sieben Paare der A-Klasse präsentierten sich den Wertungsrichtern mit durchweg ansprechenden Leistungen, wenn auch das eine oder andere Paar es etwas an Taktsicherheit und Musikalität fehlen ließ. Dies machte die Vergleichbarkeit der Leistungen für die fünf Wertungsrichter nicht einfacher und das Ergebnis des Finales konnte man nicht prognostizieren. Entsprechend bunt gemischt waren die Finalwertungen. Nur die Turniersieger Jürgen und Marita Kolberg setzten sich von Beginn der Endrunde an ab und gewannen alle fünf Tänze. Die drei folgenden Paare waren nach dem Tango und dem Slowfox punktgleich. Der Quickstep brachte die Entscheidung. Zweite wurden Alois und Annelie Kretschmann vor Udo und Dore Thiesen und Hans-Jürgen und Marion Huth.

Gute Form bewiesen die 21 Paare der S-Klasse, bei denen sich schon in den beiden ersten Runden Favoriten für das Finale abzeichneten, von denen sieben die Endrunde erreichen sollten. In dieser bildeten sich zwei Gruppen mit drei bzw. vier Paaren heraus,



die die jeweiligen Plätze unter sich ausmachten. Vom Langsamen Walzer an ließen sich Armin und Ute Walendzik den Turniersieg nicht mehr nehmen. Auch wenn die beiden Folgepaare in allen fünf Tänzen immer wieder angriffen, konnten Walendziks ihre Majorität auf Platz eins bis zum Ende klar verteidigen. Spannend war die Entscheidung um Platz zwei, denn Franz und Dietlinde Desch und Helmut und Ingrid Schuran schenkten sich bis zum Ende nichts. Die Flensburger hatten den besseren Start und lagen bis nach dem Tango vorne. Dann holten Deschs aber merklich auf und führten nach dem Slowfox Gleichstand herbei. Der Quickstep brachte die Entscheidung zu Gunsten der Frankfurter, Schurans blieben auf Platz drei. In der zweiten Gruppe stabilisierten sich die Wertungen von Tanz zu Tanz des Finales. Reiner und Waltraud Schönemann schafften es zwar immer wieder, einzelnen Wertungsrichter zu Dreier-Wertungen zu bewegen, für eine

Majorität für diesen Platz reichte es aber dennoch nicht. Sie wurden in der Gesamtwertung Vierte.

MATTHIAS HUBER

A-Klasse

1. Jürgen und Marita Kolberg, TSG Da Capo Grafing
2. Alois und Annelie Kretschmann, Die Residenz Münster
3. Udo und Dore Thiesen, TSC Blau-Gold Itzehoe
4. Hans-Jürgen und Marion Huth, Blau Weiß Berlin
5. Hans-Jürgen und Oliva Hartmann, TSC Maingold Casino Offenbach
6. Klaus-Peter und Jutta Schaller, TSV Grün-Gold Erfurt

S-Klasse

1. Armin und Ute Walendzik, TSC Brühl
 2. Franz und Dietlinde Desch, TC Der Frankfurter Kreis
 3. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
 4. Reiner und Waltraud Schönemann, TSA im TSV Altenholz
 5. Helmut und Ingrid Behlert, TSZ Heusenstamm
 6. Helmut und Helga Förster, TSC Casino Royal Nürnberg
 7. Peter und Christel Helms, TSC Main-Kinzig Schwarz Gold Hanau
- WR Herbert Lowig (TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg), Klaus Richterich (TSA d. Kirchheimer SC), Margarete Ball (TSC Teningen), Edgar Link (Maingold Casino Offenbach), Martin Schmitt (TSC Ingelheim)



Oben die Endrunde der S-Klasse, links die A-Klasse.
Fotos: privat

Marathontag in Griesheim

Neun Stunden mit den Senioren III

Ein letztes Mal hieß es für Wertungsrichter und Organisatoren "Durchhalten". Einen so langen Turniertag wird es im nächsten Jahr nicht mehr geben. Um 12 Uhr begann der erste von fünf Wettbewerben und um kurz vor 21 Uhr waren die letzten Meister gekürt. Die TSA des TuS Griesheim hatte sich gut auf diesen Tag eingestellt. Es waren stets ausreichend Helfer da, die für das Wohlergehen der Gäste sorgten. Pokale und Blumen gab es reichlich. Sogar Griesheims Bürgermeister war zur Begrüßung gekommen und verkündete voller Stolz, dass die Stadt auch zukünftig die Hegelsberghalle den Vereinen kostenlos zur Verfügung stellen wird. Wie in den Jahren zuvor wurden die D- und C-Klasse offen ausgeschrieben. Für die beiden Paare aus Rheinland-Pfalz galt das Turnier ebenfalls als Meisterschaft. In der S-Klasse nahmen zwei saarländische Paare teil. Sie mussten auf diese Weise ein ungewohnt großes aber auch leistungsstarkes Starterfeld durchstehen, bevor sie ihren Meister ermittelt hatten.

Senioren III D

Mit dem Gastpaar aus Rheinland-Pfalz eröffneten die vier hessischen Paare den Meisterschaftstag. Nach einer Vorrunde tanzten alle Paare auch die Endrunde. Hier konnte man wieder einmal beobachten, dass sich Paare in der zweiten Runde steigern können. Herbert Ossig/Jacqueline Ossig-Underwood verbesserten sich im Finale noch um einen Platz im Vergleich zur Vorrunde, wurden zweitbestes Paar in Hessen und nutzten die Chance zum

Aufstieg. Fritz und Elke Theiß hatten hier das Nachsehen, wurden aber dennoch mit der Bronzemedaille ausgezeichnet und tanzen ebenfalls zukünftig in der C-Klasse. Eindeutige Meister wurden Thomas Fischer/Doris Willenbruch. Auch sie stiegen in die C-Klasse auf, die sie auch gleich mittanzten.

1. Thomas Fischer/Doris Willenbruch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
2. Herbert Ossig/Jacqueline Ossig-Underwood, 1.Maintaler TSC Blau-Weiß
3. Fritz und Elke Theiß, TSA des TuS Griesheim
4. Detlef und Gertraude Eberwein, TSC Wettenberg

Senioren III C

Mit den Aufsteigern wuchs das Teilnehmerfeld der C-Klasse auf die stattliche Anzahl von 13 Paaren. Damit war der geplante Zeitrahmen von einer Stunde nicht mehr einzuhalten. Mit Rolf und Hannelore Heinen siegte ein hessisches Paar im Gesamtturnier. Ihnen fehlten nur noch wenige Punkte zum Aufstieg, die sie mit diesem Erfolg erntet hatten. Die südhessische Nachwuchsschmiede des Rot-Weiss Viernheim konnte auch den Vizemeistertitel in dieser Klasse bejubeln. Gerhard Held/Luise Buckermann kamen hinter den rheinland-pfälzischen Doppelmeister im Gesamtturnier auf den 3. Rang. Die soeben aufgestiegenen Meister der D-Klasse, Thomas Fischer/Doris Willenbruch konnten sich gleich gut behaupten und wurde für Leistungen mit der Bronzemedaille belohnt.

Robert Kotzmann/Gabriele Ebinger-Kotzmann hatten nur knapp das Finale verpasst, wurden aber aus hessischer Sicht Vierte vor Hans und Christa Wächtershäuser und Fritz und Elke Theiß.

1. Rolf und Hannelore Heinen, TSC Rot-Weiss Viernheim
2. Gerhard Held/Luise Buckermann, TSC Rot-Weiss Viernheim
3. Thomas Fischer/Doris Willenbruch, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg
4. Robert Kotzmann/Gabriele Ebinger-Kotzmann, TSC Schwarz-Gelb Nidda
5. Hans und Christa Wächtershäuser, 1. Maintaler TSC Blau-Weiß
6. Fritz und Elke Theiß, TSA des TuS Griesheim

Senioren III B

Ab der B-Klasse waren die hessischen Paare unter sich. Von sieben Paaren erreichten sechs mit deutlichem Abstand das Meisterschaftsfinale. Wegen gesundheitlicher Probleme musste Bernhard Unger, mit seiner Frau Heidrun in aussichtreicher Position liegend, nach dem Tango das Turnier beenden. Wolfram und Mila Brod profitierten von diesem Ausfall und rutschten einen Platz vor. Hans und Ingrid Schradin stabilisierten von Tanz zu Tanz ihren vierten Platz. Die ersten drei Paare setzten sich schon in der Vorrunde klar an die Spitze des Teilnehmerfeldes.

Das Startbuch von Dr. Reiner Ramert belegt, dass er am 15. Mai 1994 in die S-Klasse aufgestiegen war. Danach musste er aus

WR Rudolf Erdmann (TSA Schwarz-Gold d. ASG Eisdorf), Peter Flad (1. TC Heidenheim im SV Mergelstetten), Gertrud Hartl (TC Rot-Gold Würzburg), Gerd Oser (TSC Baden Baden), Peter Schulz (TC Rot-Weiss Casino Mainz).



Einen Doppelsieg gab es in der Senioren III C-Klasse für den TSC Rot-Weiss Viernheim. Fotos: Straub



Nach mehr als zehn Jahres Turnierpause stand Dr. Reiner Ramert wieder auf Platz eins bei einer Siegerehrung.



Mit großer Fanunterstützung holten sich Helmut Schneider/Evelyn Noll den Siegf in der Senioren III A.

gesundheitlichen Gründen erst einmal die Tanzschuhe in die Ecke stellen. 2002 reifte dann aber die Gewissheit, dass ein Wiedereinstieg möglich wäre. Mit seiner neuen Partnerin Christina Tritschler startete er eine intensive Vorbereitung und griff im April 2006 wieder in das Turniergegehen ein. Dies gipfelte am 17. September im Gewinn der Landesmeisterschaft der Senioren III B-Klasse.

Frank Domschat tanzt erst seit zwei Jahren Turniere und freute sich mit seiner Partnerin Sabine Bohnsack über den Vizemeistertitel. Jochen und Anni Landgrebe wurden mit der Platzziffer 15 eindeutig auf den dritten Platz eingestuft. Meister und Vizemeister stiegen in die A-Klasse auf.

1. Dr. Reiner Ramert/Christina Tritschler, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (5)
2. Frank Domschat/Sabine Bohnsack, TanzSportClub Rödermark (10)
3. Jochen und Anni Landgrebe, TSC Schwalmkreis (15)
4. Hans und Ingrid Schradin, Crea Dance Sport Club Kassel (21)
5. Wolfram und Mila Brod, TSC Maingold-Casino Offenbach (27)
6. Bernhard und Heidrun Unger, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (27)

Senioren III A

Immerhin 19 Paare bewarben sich um den Titel des A-Meisters. Der Titel war vakant, da Karin Heutger mit ihrem inzwischen wieder genesenen Mann Frank in der S-Klasse an den Start ging. Einige Paare aus dem Vorjahr qualifizierten sich auch in diesem Jahr wieder für die Endrunde. Hans-Jürgen und Oliva

Hartmann rutschte einen Platz nach hinten auf den siebten Platz, weil die B-Meister, Dr. Reiner Ramert/Christina Tritschler, auf der Woge des Erfolges tanzten und sich damit den sechsten Platz sicherten. Alfred und Petra Assion scheinen sich auf dem fünften Platz wohl zu fühlen, denn diesen hatten sie auch im Vorjahr belegt. Odo und Ingrid Nimmerfroh zeigten sich stark verbessert und verpassten mit Platz vier um nur eine Platzziffer einen Medaillenplatz. Das Glück auf ihrer Seite hatten Herbert und Rosemarie Polzin, die um eben diese eine Platzziffer besser bewertet wurden und somit die Bronzemedaille mit nach Hause nahmen. Bernd und Roswitha Matzat hatten ebenfalls einen guten Tag erwischt und wurde Vizemeister dieser Klasse. Unter großen Anfeuerungsrufen ihrer Anhängerschar tanzten sich Helmut Schneider/Evelyn Noll zum Meistertitel der Senioren III A-Klasse.

1. Helmut Schneider/Evelyn Noll, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Bernd und Roswitha Matzat, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (11)
3. Herbert und Rosemarie Polzin, Giebener TC 74 (17)
4. Odo und Ingrid Nimmerfroh, TSA des TuS Griesheim (18)
5. Alfred und Petra Assion, TSA der TSG Bürgel (25)
6. Dr. Reiner Ramert/Christina Tritschler, TSV Blau-Gold Steinbach/Ts. (30)
7. Hans-Jürgen und Oliva Hartmann, TSC Maingold-Casino Offenbach (34)

Senioren III S

Zu Beginn der Meisterschaft der S-Klasse, an der 30 Paare aus Hessen und zwei Gastpaar-



Locker und fröhlich: Franz und Dietlinde Desch



Willi und Christa Bauer sind bei 200 Siegen in der S-Klasse angekommen.

re aus dem Saarland teilnahmen. sorgte eine verdrehte Rückennummer für Aufregung. Das Paar mit der Startnummer 9 hatte seine Rückennummer verkehrt herum angebracht. Dies verwirrte die Wertungsrichter, die auf ihren elektronischen Wertungsgeräten vergeblich nach einer 6 suchten. Dieser Lapsus wurde aber schon im Tango behoben, so dass das Paar genügend Kreuze erhielt und in die nächste Runde einzog.

Die sechs Paare des Finales wurden von einer Welle der Begeisterung durch ihre Meisterschaftsfinale getragen. Sogar die frisch gekürten Meisterpaare der Senioren I S und Hauptgruppe S-Standard geizten nicht mit Beifall. Willi und Christa Bauer fügten mit der idealen Platzziffer fünf einen weiteren Landestitel ihrer Sammlung hinzu. Nach einer langen Verletzungspause ertanzten sich Franz und Dietlinde Desch mit einer für sie ungewohnten Lockerheit, den Vizemeistertitel. Auch Alfred und Dagmar Schulz hatten eine Verletzungspause zu überstehen, konnten sich aber klar die Bronzemedaille erobern. Die sichtbar größte Freude in diesem Finale verspürte aber Samule DiLucente (TC Blau-Orange Wiesbaden) als er realisierte, dass er sich mit seiner Frau Bruni den vierten Platz ertanzte hatte. Große Zufriedenheit äußerten auch Helmut und Evelyn Reimund über ihren fünften Platz im Finale. Wilfried und Marion Find komplettierten auf Platz sechs das Finale der Iller-Meisterschaft und hatten ihren Fehler mit der Anbringung der Rückennummer längst vergessen.

CORNELIA STRAUB

Senioren III S

1. Willi und Christa Bauer, TSA Blau-Gelb d. SG Weierstadt (5)
2. Franz und Dietlinde Desch, TC Der Frankfurter Kreis (10)
3. Alfred und Dagmar Schulz, TC Blau-Orange Weilburg (15)
4. Samuele und Brunhild di Lucente, TC Blau-Orange Wiesbaden (20)
5. Helmut und Evelyn Reimund, TSC Rot-Weiß Lorsch/Bergstraße (25)
6. Wilfried und Marion Find, Rot-Weiß-Club Gießen (30)

Die Kleinen lehren die Großen das Fürchten

Standardnachwuchspaare ermitteln ihre Meister



Daniel Alberg/Alisha Pitz waren in der Kinder D-Klasse die ersten Meister des Tages.

Austragungsort einer Landesmeisterschaft. Eigentlich wollte der Verein mit der Meisterschaft sein neues Domizil eröffnen, doch es war nicht rechtzeitig fertig geworden.

Kinder D

Gute Basic sah man gleich zu Beginn des langen Turniertags bei den Paaren der Kinder D. Den Müttern des Siegerpaars flossen die Freudentränen in Sturzbächen. Nachdem man sich von dem positiven Schock erholt hatte, wurde der Erfolg – natürlich nur von den Erwachsenen – mit einem Glas Sekt gefeiert. Am Flächenrand fieberte der RTL-Starwertungsrichter Joachim Llambi eifrig mit seiner kleinen Tochter mit. Sie schied mit ihrem Partner David Costea als Siebte aus. Da war erst einmal Trösten angesagt.



Silas Kunkel/Merlene Gerstmann wurden Doppelmeister in der C-Klasse

Mit wieder steigenden Teilnehmerzahlen kann die Hessische Tanzsportjugend sehr zufrieden auf die Standardmeisterschaften zurückblicken. Alle zwölf Startklassen konnten ohne Kombination ausgetragen werden. Gute bis sehr gute Leistungen waren zu beobachten. Allerdings auch so manchen Verstoß gegen die Schrittfolgenbegrenzung. Dies hatten die fünf außerhessischen Wertungsrichter aber nicht zu beanstanden.

Das alte Tanzsportzentrum des TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg war zum letzten Mal

Siegerehrung für die Junioren I B (links) und Junioren II C.



1. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (3.5)
2. Richard Schill/Katarina Dietz, Rot-Weiss-Klub Kassel (5.5)
3. Maik Wittlif/Julia Brühler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (9)
4. Boris Peyss/Stefanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt (13)
5. Matthias Schmidt/Eugenia Schander, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (15)
6. Sven Bergmann/Ana Sunic, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (17)

Kinder C

Zwei Aufsteiger retteten das Turnier. Silas Kunkel, kleiner Bruder des schon sehr erfolgreichen Felix, der für das Verteilen der Begrüßungspräsente verantwortlich war, faszinierte die Wertungsrichter so sehr, dass er ihnen ein leichtes Lächeln ins Gesicht zauberte. Kai Dombrowski kommentierte ebenso begeistert: "Ach wie putzig."

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Daniel Alberg/Alisha Pitz, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (9)
3. Maik Wittlif/Julia Brühler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (11)

Junioren I D

Obwohl nur sechs Paare an den Start gingen, entschied sich Turnierleiterin Meike Kucken-burg für Vor- und Endrunde mit allen Paaren. Sie wollte den Turniereinsteigern zweimal die Möglichkeit bieten zu tanzen. Leider konnte man bei manchem Paar auch beim zweiten Mal etwas Taktschwierigkeiten beobachten. Die Trainer sind gut beraten, die Jugendlichen nicht zu früh in das Turnierge-schehen zu schicken.



1. Sascha Thalhammer/Melanie Lachner, Schwarz-Silber Frankfurt (3)
2. Kevin Röth/Maria Karsten, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (7)
3. Sven Buchholz/Diana Lenz, TSV Diamant Limburg (8)
4. Oliver Franz/Jennifer Kletzel, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (13)
5. Daniel Schwenk/Stefanie Bohn, TSV Diamant Limburg (14)
6. Tiziano Iorno/Barbara Magdalena Gloss, TSC Calypso Offenbach (18)

Junioren I C

Nach seinem Erfolg in der Kinderklasse trat Silas Kunkel mit seiner Partnerin Merlene Gerstmann in der Junioren I erneut an und holte auch hier einen klaren Turniersieg und zum zweiten Mal Gold an diesem Tag. Die beiden anderen Paare des Finales stiegen in die B-Klasse auf.

1. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4)
2. Timon Niedecken/Maria Hopp, Rot-Weiß-Club Gießen (8)
3. Maik Wittlif/Julia Brühler, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (12)

Junioren I B

Als Sieger der Vorklasse durften Silas und Merlene in der B-Klasse mittanzten. Diese Gelegenheit ließen sich die beiden eifrigen Tänzer nicht entgehen und holten hier die Bronzemedaille. Allerdings war hier die Konkurrenz auch sehr stark und erfahren. Daniel Kolosin/Alexandra Elert waren in sehr guter Tagesform und holten sich ihre ersten Medaillen und zwar auf Anhieb in Gold. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev waren ihnen würdige Gegegner und wurden mit dem Vizemeistertitel belohnt.

1. Daniel Kolosin/Alexandra Elert, Rot-Weiss-Klub Kassel (5)
2. Constantin Henkel/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel (10)
3. Silas Kunkel/Merlene Gerstmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)

Junioren II D

"Macht es doch wieder die Optik?", fragte sich HTV-Lehrwartin Lilo Meier nach der ersten offenen Wertung. Sie fragte dies zu recht, denn bei Andreas Sopov/Katharina Wawilow waren eindeutige Verstöße gegen die Schrittfolgenbegrenzung zu erkennen. Dies hatten allerdings die Wertungsrichter nicht zu beurteilen.

1. Andreas Sopov/Katharina Wawilow, TSV Diamant Limburg (3)
2. Dominik Kociok/Sara Baumann, TSC Maingold-Casino Offenbach (6)
3. Berk Bozaci/Özge Cevik, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (9)

Junioren II C

Die Familie Costea schickte nun den älteren Bruder von David Christopher mit seiner neuen Partnerin Angelika Mkrтчjan ins Turniergeschehen. Die Beiden tanzten erst wenige Wochen zusammen und zeigten aber schon ein sehr anspruchsvolles Programm. Dieses belohnten die Wertungsrichter mit einem eindeutigen ersten Platz.

1. Christopher Costea/Angelika Mkrтчjan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (4.0)
2. Rene Carrera/Nathalie Bugiel, Rot-Weiss-Klub Kassel (8)
3. Daniel Kawkab/Ina Sieling, TSC Fulda (12)
4. Taliesin Niedecken/Isabell Bittendorf, Rot-Weiß-Club Gießen (16)
5. Andreas Sopov/Katharina Wawilow, TSV Diamant Limburg (20)
6. Dominik Kociok/Sara Baumann, TSC Maingold-Casino Offenbach (24)

Jugend D

Zum ersten Mal an diesem Meisterschaftstag konnte man sehr groß gewachsene Tänzer beobachten. Sie tanzten so dynamisch und weiträumig, dass die Zuschauer am Rande der Fläche die Füße einziehen mussten. Nach der ersten offenen Wertung im Finale war nur der mögliche Sieger klar zu erkennen. Alle anderen Plätze blieben hart umkämpft.

Siegeerungen Jugend C (links) und Jugend D. Fotos: Straub

Unter fachkundiger Beobachtung standen Martin und Sandra Schwarz. Ihre großen Vorbilder Sascha und Natascha Karabey standen an der Fläche und feuerten den clubeigenen Nachwuchs eifrig an. Dies beflügelte die Beiden so sehr, dass sie sich den Meistertitel sichern konnten.

1. Martin und Sandra Schwarz, TC Der Frankfurter Kreis (3)
2. Fabian Völz/Wiebke Gerlach, Schwarz-Silber Frankfurt (6)
3. Rainer Pokoj/Ricarda Kißler, Schwarz-Silber Frankfurt (9,5)
4. Julian Metza/Kirsten Utermann, TSC Fischbach (12.5)
5. Daniele la Russa/Miriam Stein, TSC Groß-Gerau (14)
6. Jens Preußner/Tanja Samaan, Schwarz-Silber Frankfurt (18)

Jugend C

Durch zwei Aufsteiger kam auch diese Klasse zu einem eigenständigen Turnier. Beflügelt durch ihren Titel in der D-Klasse ernteten sich Martin und Sandra Schwarz den zweiten Titel. Fabian Völz/Wiebke Gerlach fehlte an diesem Tag ein wenig Glück. In jedem Tanz erhielten immerhin zwei Bestnoten und waren dem Sieg ganz nahe gerückt. Den Slowfox entschieden sie für sich.

Jugend B

Dank der Doppelstarter gingen in der B-Klasse sieben Paare an den Start. Die Wertungen bewiesen, was sehr deutlich erkennbar war, die ersten drei Paare waren eine Klasse für sich. Dan Koschier hatte gut zwei Jahre pausiert und sich auf die Suche nach einer neuen Partnerin gemacht. In Helene Schardt hat er eine ihm ebenbürtige Tänzerin gefunden. Sie harmonierten so gut, dass sie einen souveränen Sieg und Meistertitel mit nach Hause nehmen durften. Die Junioren II B-Sieger Arthur Brühler/Isabell Lehmann wurde klar Zweite und stiegen damit in die A-Klasse auf. Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger fielen durch sehr dynamisches und gut ausbalanciertes Tanzen auf und wurden mit der Bronzemedaille belohnt. CORNELIA STRAUB

Jugend C

1. Martin und Sandra Schwarz, TC Der Frankfurter Kreis (5)
2. Fabian Völz/Wiebke Gerlach, Schwarz-Silber Frankfurt (7)
3. Adrian Luderer-Pflimpfl/Tanja Krämer, TSA des SV Blau-Gelb Dieburg (12)

Jugend B

1. Dan Koschier/Helena Schardt, Schwarz-Silber Frankfurt (5)
2. Arthur Brühler/Isabell Lehmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (10)
3. Fabian Rudolph/Stephanie Löschinger, TSC Fischbach (15)
4. Julian Bein/Julia Hoffmann, Gießener TC 74 (20)
5. Marcel Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim (26)
6. Marcel Wagner/Jana Richter, TSC Excelsior im ESV Limburg (29)



Viele kleine Erfolgsgeschichten

Nordhessische Tanztage im September

Die Nordhessischen Tanztage haben ihren angestammten Platz immer Anfang September im Wettkampfkalender. Seit ein paar Jahren konzentriert sich das Angebot von insgesamt 40 Turnieren an zwei Tagen auf die Mehrzweckhalle in Vellmar-Frommershau. Seniore Stammbesucher finden den Weg dorthin inzwischen leicht und wissen das wunderschöne Ambiente der Halle und die perfekte Organisation zu schätzen. Paare, die sich das erste Mal auf den Weg nach Nordhessen machen, klagen über eine etwas komplizierte Anreise, da Vellmar nicht direkt an einem Autobahnzubringer liegt. Wenn sie diese Anfangshürde genommen haben, sind die meisten begeistert von der professionellen, aber auch persönlichen Atmosphäre, die die Veranstaltung auszeichnet. Viele kündigen an, dass sie wiederkommen wollen. Im Vorjahr bescherte dies dem Veranstalter eine Zuwachsrate von gut zehn Prozent. Umso enttäuscht und ratloser war man, als die Startlisten geschlossen wurden und zwanzig Prozent weniger Paare enthielten. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass sechs Turniere wegen zu geringer Meldungen ausfallen mussten. Ärgerlich auch, dass in der Hauptgruppe II B Standard zwar vier Paare gemeldet hatten, die aber aus nur zwei Vereinen kamen. Damit musste auch dieses Turnier schon im Vorfeld abgesagt werden. Davon betroffen waren die Hauptgruppe B und II B an beiden Tagen sowie einmal die Haupt-

gruppe D und II S. Glücklicherweise gibt es diese Regel im Jugendbereich nicht. Denn sonst wäre es hier auch zu Turnieraussfällen gekommen. So kamen dank der guten Jugendarbeit im Rot-Weiss-Klub Kassel die Turniere aller Leistungs- und Altersklassen zustande.

Das Positive dieses Wochenendes sind viele kleine Erfolgsgeschichten. Gleich beim ersten Durchgang am Samstagnachmittag feierten Volker und Bettina Kilp (TSC Rot-Weiß Rüsselsheim) in der Hauptgruppe II D beim ihrem ersten Turnierstart auf Anhieb den ersten Turniersieg. Am nächsten Tag holten sie die Platzierungen zwei und drei in der Hauptgruppe D und II D. Ihnen scheint es so zu gehen wie zahlreichen Paaren in den unteren Klassen, dass die nötigen Platzierungen schneller gesammelt sind als die erforderlichen Punkte. Das war noch vor wenigen Jahren anders. Die Paare mussten sich in großen Startfeldern behaupten, um auf dem Siegestreppchen zu stehen. Dies erforderte mehr Leistung und Kondition, was sich in der weiteren Turnierkarriere positiv bemerkbar machte. Hier sind an anderer Stelle



Edgar Müller (rechts) und Harald Wenzel waren ein gutes Team bei den NHTT. Am Samstag leiteten sie die Turniere in Vellmar und am Sonntag die Nachwuchsturniere im Tanzentrum Auepark.

grundsätzliche Diskussionen und Überlegungen notwendig, um mehr Anreize für den Turniereinstieg zu schaffen.

Tanzfamilien müssen oft logistische Probleme lösen. Am Beispiel der Familie Gorbatschow vom Rot-Weiss-Klub Kassel lässt sich das prima beweisen. Seniore Da Turniere für den Turniernachwuchs nur am Sonntag angeboten werden, tanzten die Eltern der kleinen erfolgreichen Tänzerin Sofia Gorbatschew, Vadim Gorbatschew/Julia Berestowa am Samstag in Vellmar. Sie machten von der Doppelstartmöglichkeit in der Hauptgruppe II und Senioren I A Gebrauch und setzten sich gegen eine leistungsstarke Konkurrenz durch. Beide Male kamen sie auf den dritten Platz. Tochter Sofia war am nächsten Tag mit ihrem Tanzpartner Constantin Henkel auch zweimal am Start. Allerdings war der Nachwuchs sowohl in der Junioren I B-Latein wie auch in der älteren Iler-Klasse nicht zu schlagen und freute sich über zwei Turniersiege. Constantins älterer Bruder Christoph war mit seiner Partnerin Laureen Daut mit Platz zwei in der A-Klasse ebenfalls erfolgreich.

Motivation in der Familie scheint ein Erfolgsrezept zu sein. Das tanzsportliche Interesse von Tochter Christina veranlasste Bärbel Hannappel, das Amt der Jugendwartin im Verband anzunehmen. Diese Verpflichtung verhindert



Diese drei Paare wollten nicht, dass das Turnier der Hauptgruppe II B Standard am Sonntag erneut ausfiel. Dafür gab es für jedes Paar eine Platzierung. Fotos: Straub



Rolf Krey, seit Jahren ein verlässlicher Organisationspartner der NHTT vor Ort, ließ es sich nicht nehmen den Siegern Michael und Bozena Thieme (TSC Rot-Weiss Viernheim) zu gratulieren.

te, dass sie die beiden großartigen Siege ihrer Tochter mit ihrem Tanzpartner Martin Hartmann (TSC Excelsior im ESV Limburg) in der Hauptgruppe A-Standard verpasste. Zweimal auf Platz zwei in dieser Klasse kamen Andreas Podlich/Darja Titowa (Rot-Weiss-Klub Kassel). Sie wechselten am Sonntag nicht nur die Disziplin, sondern auch die Turnierstätte. Nach ihrem Erfolg in der Hauptgruppe A-Standard siegten sie im Tanzzentrum Auepark in der Jugend A-Latein.

Wegen der geringen Startmeldungen wollte Oberturnierleiter Franz Mahr am Sonntag zum Abschluss mit den letzten Turnieren früher beginnen. Lediglich die 16 Paare der Senioren III S-Klasse waren frühzeitig anwesend. In den beiden parallel angesetzten Turnieren fehlte jeweils ein Paar. In der Hauptgruppe II A-Standard hatten Dr. Martin Schmidt/Kathrin Viktoria Mühl (Schwarz-Rot-Club Wetzlar) von unterwegs angerufen und ihre Verspätung angekündigt. Tierarzt Dr. Schmidt war noch zu einem Notfall gerufen worden und konnte daher erst verspätet nach Vellmar aufbrechen. So wurde die Vorrunde der Senioren schon mal gestartet. Als Dr. Schmidt eintraf, konnte man die Vorrunde seiner Klasse mit der Zwischenrunde der Senioren beginnen. Für ihn hatte sich der Stress der Anreise gelohnt, denn er siegte klar mit der Platzziffer fünf.

Den Ausfall aller Hauptgruppe B und II B-Turniere wollte ein Senioren I-Doppelstarter nicht ganz hinnehmen. Er überredete am Sonntag noch einen Mittänzer aus der Seniorengruppe, so dass das Hauptgruppe II-Tur-

nier mit drei Paaren durchgeführt werden konnte. Roger und Andrea Braun (TSA des TV Erfelden) waren bei 15 Paaren in ihrer Altersstufe nicht über die Vorrunde hinausgekommen. Aus einer spontanen Laune heraus sagten sie den Start in der jüngeren Altersklasse zu und ermöglichten den beiden anderen Paaren somit das Turnier. "Wir sehen den Start als ein zusätzliches Training an," sagte Andrea Braun, als sie die Startgebühr beim

Check-in entrichtete. Diese freundliche Geste wurde mehr als belohnt. Mit Tränen in den Augen nahmen sie die Wertung für den Wiener Walzer zur Kenntnis, als sie vier Bestnoten angezeigt bekamen. Sie holten sich völlig fassungslos vor Freude mit dem zweiten Platz in diesem Turnier die zweite Platzierung in der B-Klasse.

Fazit: Acht Paare nahmen im Durchschnitt an einem Turnier der Nordhessischen Tanztage teil. Bei einem Rückgang der Teilnehmer von fast 20 Prozent treten eine Vielzahl von Fragen nach dem Warum auf. Die gilt es zu analysieren und nach Lösungen zu suchen. Diese Aufgabe kommt nun auf das Präsidium und die Ausrichter vor Ort zu.

An der guten Organisation durch das Präsidium des Hessischen Tanzsportverbandes und der reibungslosen Unterstützung vor Ort durch den TSA des OSC Vellmar und den Rot-Weiss-Klub Kassel hat es nicht gelegen. Man darf weiter Danke sagen an Dirk Meyer für seine gute Musikauswahl und folgenden Vereinen, die die Betreuung an den übernommen hatten: Tanzfreuden Fulda, TSC Fulda, TSC Schwalmkreis, TSA des OSC Vellmar, Rot-Weiss-Klub Kassel.

CORNELIA STRAUB



Beginners Workshop III in Wetzlar

Die Hessische Tanzsportjugend hatte am vergangenen Sonntag zum dritten Termin der Beginners-Workshop-Reihe in diesem Jahr nach Wetzlar eingeladen.

Erfreulich war die Resonanz, denn 29 Kinder und Jugendliche erwarteten die Standardmeister der S-Klasse Sascha (im Bild mit dem Nachwuchs) und Natascha Karabey zum gemeinsamen Standardtraining. Neben den Grundlagen im Standardtanz gaben Sascha und Natascha auch einige Anregungen für ein Muskelaufbautraining anhand von Übungen im Langsamen Walzer an die Jugendlichen weiter, die begeistert bei der Sache waren. Konzentriert und diszipliniert nahmen die Kinder alle Hinweise der beiden auf, die sichtlich Spaß an der Arbeit mit der Jugend haben.

Auch im kommenden Jahr wird die Hessische Tanzsportjugend wieder drei kostenlose Workshop-Termine anbieten, die Breitensportpaaren, oder Paaren, die bisher nur Latein tanzen, den Spaß am Standardtanz nahe bringen sollen.

Bärbel Hannappel / Foto: Feh

Berechnungs- hilfe

Thomas Liesem, zuständig für den ZWE in Hessen, hat auf der HTV-Homepage eine Excel-Tabelle zur Berechnung der Wertungsrichterkosten bei offenen Turnieren veröffentlicht. Mit Hilfe dieser Excel-Anwendung können die Entgelte für die Wertungsrichter errechnet und entsprechende Quittungen/Belege ausgedruckt werden. Sie kann auch als Kalkulationshilfe zur Ermittlung der Wertungsrichterkosten einer Veranstaltung genutzt werden.

Folgende Eckwerte werden berücksichtigt:

- Für die ersten drei Stunden erhalten die WR 16 € pauschal.
- Für jede weitere angefangene Stunde werden 6 € zusätzlich berechnet.
- Nach sieben Stunden wird die Verpflegungspauschale von 16 € hinzugenommen.
- Pro abgerechneten Kilometer werden 0,27 € vergütet.

Diese Werte sind variabel hinterlegt und können jederzeit angepasst werden.

In einem Deckblatt werden die Rahmendaten der Veranstaltung erfasst, um die entsprechenden Entgelte zu errechnen. In einer Tabelle werden sowohl die Einzelbeträge als auch der Gesamtaufwand ausgegeben.

In den Folgeblättern wird je Wertungsrichter ein Blatt als Beleg bereitgestellt. Das Layout ist generisch und kann individuell angepasst werden.

Eine umfangreichere Dokumentation ist Bestandteil der Excel-Tabelle (letztes Arbeitsblatt).

Die Tabelle ist nicht geschützt und die Formeln können verändert werden. Anregungen und/oder Anmerkungen nimmt Thomas Liesem gern entgegen.

RED

1993 wurde im VfL Altdiez, einem der größten Sportvereine im Rhein-Lahn-Kreis, eine Tanzsportabteilung gegründet. Mittlerweile ist die Abteilung unter den Fittichen von Bernd Andres auf 180 Mitglieder angewachsen, wobei die Hälfte aus dem Jugendbereich kommt. 2004 kam zum Turnierbereich Standard auch eine Leistungsgruppe Latein hinzu, was die Verantwortlichen des Vereins wohl dazu animierte, sich zum ersten Mal um die Ausrichtung von Landesmeisterschaften zu bewerben.

Am 17. September, passte im Dorfgemeinschaftshaus in Hahnstätten alles: die Organisation durch die TSA Lahngold im VfL Altdiez, die Parkettfläche in der sehr ansprechenden Halle, das lebendige Drumherum und der Showauftritt der Rope Skipping-Gruppe des VfL Altdiez. Nichts gab es zu beanstanden, lobte Turnierleiter und TRP-Vizepräsident Ulrich Felgner den Verein. Und auch die Paare dürften sehr zufrieden den Heimweg angetreten haben, schließlich stimmte die Musikauswahl und alle Paare erhielten sehr liebevoll zusammengestellte Begrüßungsgeschenke, die drei jeweils vorne platzierten Paare ansprechende Pokale.



Am Start in Hessen: links Ehepaar Bierz, rechts Ehepaar Hesse.
Foto: Straub



Sieg bei den Senioren III A und Aufstieg in die S-Klasse: Klaus und Petra Engel. Foto: Terlecki

Senioren III D und C

Da bei den Senioren III D und C im TRP jeweils nur ein Paar vorhanden ist, tanzten die beiden Paare im hessischen Griesheim auf der dortigen Landesmeisterschaft mit. Die III D-Vertreter Günter und Rita Hesse (TSC Neuwied) gewannen das Turnier vor der hessischen Konkurrenz. Als TRP-Meister stiegen sie in die C-Klasse auf, ertanzten sich im Feld von 13 Paaren Platz zwei und den zweiten Landesmeistertitel. Josef und Rita Bierz (TSC Neuwied) erreichten bei den Senioren III C Rang sechs und den Vizelandesmeistertitel.

Senioren III B

Zunächst war nicht ersichtlich, welches der drei Paare sich den Titel erkämpfen würde. So belegten Gerhard und Helga Witter (TSC Ludwigshafen Rot-Gold) im Langsamen Walzer nur Platz drei und wurden im Tango Zweite, erreichten aber im Wiener Walzer, Slow und Quick Platz eins. Am Schluss herrschte Platzgleichheit mit Werner und Marion



Siegerehrung für die Senioren III A.

Zweigstelle in Hessen

Landesmeisterschaften der Hauptgruppen A- und B-Latein und Senioren III



Die Endrunde der Senioren III S. Fotos: Terlecki

Brost (1. Redoute Koblenz u. Neuwied), die sich nach Anwendung des Skatingsystems mit Rang zwei zufrieden geben mussten. Dritte wurden Friedhelm und Gertrud Vogt (1. Redoute Koblenz u. Neuwied).



Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer

Senioren III A

Zusammen mit dem Siegerpaar der B-Klasse präsentierten sich fünf Paare auf der Tanzfläche. Mit dem Gewinn aller fünf Tänze setzten sich Klaus und Petra Engel nach vorne durch. Karl-Heinz und Margit Priemer, denen man als Landesmeister des letzten Jahres gleichfalls Chancen im Kampf um Rang eins zugerechnet hatte, belegten Platz zwei, konnten aber dem Siegerpaar immerhin acht Einsen abnehmen. Das Ehepaar Engel, das im Jahr 2000 mit dem Tanzen in der Breitensportgruppe des Neuwieder Vereins begonnen hatte, 2003 zum Turniersport wechselte und sich innerhalb der letzten drei Jahre einen Titelgewinn in Senioren II D und II B sowie Silbermedaillen in Senioren II C- und II A-Standard ertanzte, holte sich mit dem Sieg auch die letzten Punkte zum Aufstieg in die S-Klasse. 2005 wurde ihnen das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Silber verliehen.

1. Klaus und Petra Engel, TSC Neuwied (5)
2. Karl-Heinz und Margit Priemer, TSC Ludwigshafen Rot-Gold (10)
3. Günther und Christina Walter, TSC Ludwigshafen Rot-Gold (15)
4. Gerhard und Helga Witter, TSC Ludwigshafen Rot-Gold (20)
5. Helmut und Heidegret Helffenbein, TC Rot-Weiss Casino Mainz (25)

Senioren III S

Die Paare traten eine Stunde später als geplant ihren Wettkampf an. Gerd und Bärbel Biehler waren auf der Fahrt nach Hahnstätten auf der Autobahn dreimal für längere Zeit im Stau hängen geblieben. TRP-Sportwart Michael Gewehr und Chairman Heinz Pernat appellieren an die Paare, auf die Landdauer zu warten. Für einige der Teilnehmer, die sich schon eingetanz und mental auf die Meisterschaft eingestellt hatten, wurde die einstündige Wartezeit, wie zu hören war, zur großen Gedulds- und Nervenprobe.

Im Feld der 14 Paare ließen erwartungsgemäß Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer ab dem ersten Tanz keine Zweifel an ihrer Vormachtstellung im Lande aufkommen. Mit allen möglichen Einsen verbuchten sie eindeutig den Gewinn aller fünf Tänze. Gerd und Bärbel Biehler behaupteten sich trotz des vorausgegangenen Stresses bei der Anfahrt über die drei Tanzrunden hinweg mit allen Zweien als eindeutige Vizelandesmeister. Nach drei dritten Plätzen im Langsamen Walzer, Tango und Wiener Walzer sowie Rang vier im Slow und Quick ertanzten sich Jakob und Gretel Schätzl mit einem Punkt Vorsprung Platz drei vor Alois und Angelika Bachmeier. Klaus und Petra Engel, dem Sieger- und Aufsteigerpaar aus der A-Klasse, reichte es auf Rang sechs.

Hauptgruppe B-Latein

Recht stark besetzt präsentierte sich mit zehn Paaren die Hauptgruppe B-Latein. Ende



Johann Bauer/Sabrina Pernat, Sieger Hauptgruppe A-Latein.

Senioren III S

1. Dr. Hans-Wolfgang und Angelika Scheuer, TC Rot-Weiß Kaiserslautern (5)
2. Gerd und Bärbel Biehler, TSC Landau (10)
3. Jakob und Gretel Schätzl, TSC Ingelheim (17)
4. Alois und Angelika Bachmeier, Tanzgemeinschaft Neuwied (18)
5. Karl-Heinz und Ursula Franz, TSC Neuwied (25)
6. Klaus und Petra Engel, TSC Neuwied (30)

Haupt- gruppe A-Latein

1. Johann Bauer/
Sabrina Pernat,
TSA Saltatio Neu-
stadt (6)
2. Harry Knaus/
Maria Schwarz-
kopf, TSC Neu-
wied (9)
3. Christian Canz-
ler/Melanie Bau-
ernhansl, TSC
Landau(15)
4. Michael Stierle/
Sandra Schall, TSC
Grün-Gold Speyer
(21)
5. Christian Wicz-
orek/Andrea Rhi-
now-Conrad, TSC
Worms (24)
6. Sebastian Frie-
drich/Elisabetta
Petruzelli, TC Foh-
lenweide Mutter-
stadt (30)



Siegerehrung Landesmeisterschaft Hauptgruppe A-Latein. Foto: Terlecki

April hatte Alina Kulesov mit ihrem Bruder Thomas noch in Jugend D-Latein getanzt, während der Schulferien fragte Fercan Feyzu, der mit Julia Matschuga bis dahin schon in A-Latein erfolgreich an den Start gegangen war, Alina, ob sie künftig mit ihm tanzen wolle. Beide nahmen sich dann wohl vor, ihr erstes Turnier bei der Landesmeisterschaft der Hauptgruppe B-Latein anzugehen. Sie mussten sich mit diesem Anspruch nicht nur in ganz kurzer Zeit aufeinander abstimmen, Alina hatte auch die Aufgabe, innerhalb weniger Wochen fünf Tänze mit einer anspruchsvollen B-Folge einzustudieren. In den 14 Tagen vor der Meisterschaft trainierten die beiden jeden Tag. Der Lohn für den unglaublichen Einsatz war der Sieg in allen Tänzen. Damit hat sich wieder einmal gut gezeigt, dass Talent zwar sehr wichtig ist, Fleiß jedoch auch.

1. Fercan Feyzu/Alina Kulesov, TC Rot-
Weiß Kaiserslautern (5)
2. Vitalis Steiner/Inna Klein (TSA Lahn-
gold im VfL Altendiez (11)
3. Oguz Emeklibas/Anna Blechschmidt,
TanzZentrum Ludwigshafen (15)
4. Christian Kaller/Laura Bosch, Tanzca-
sino Fohlenweide Mutterstadt (19)
5. Thomas Heinz/Jana-Marleen Wag-
ner, TSA Lahngold im VfL Altendiez
(25)
6. Marc Weber/Monika Wolf (TSC Lan-
dau (30)

Hauptgruppe A-Latein

Die meisten der Besucher harrten trotz der zwischenzeitlich recht fortgeschrittenen Zeit aus, um auch den Wettkampf der derzeit besten zehn A-Lateinpaare der Hauptgruppe im Lande mitzerleben. Kirill Ganopolskyy sucht eine neue Tanzpartnerin, Simon Vöbel/Ines Reiberg starteten zwischenzeitlich für Karlsruhe und Ilja Ionov/Liana Frank tanzen

derzeit nicht. Damit war offen, wer sich an die Spitze des Feldes setzten würde. Johann Bauer/Sabrina Pernat nutzten ihre Chance und setzten nach vorne durch. Noch in der Samba mussten sie zwar den späteren Turnierzweiten, Harry Knaus/Maria Schwarzkopf, den Vortritt lassen, doch ab dem Cha Cha Cha reichte es ihnen auf Platz eins und damit mit dem Gewinn von vier Tänzen zum Sieg. Der erst 13-jährige Neuwieder, der mit seiner Partnerin mit acht Einsen, 14 Zweien sowie drei Dreien bewertet wurde, belegte mit drei Punkt Abstand Platz zwei.

Überreicht wurden den drei vorne platzierten Paaren Förderpreise, d. h. Trainingskostenschüsse aus den Mitteln der Günter-Meinen Stiftung des Tanzsportverbandes Rheinland-Pfalz.

MARGARETA TERLECKI

Nur 14 Meisterschaften sowie Hauptgruppe

Nur zwölf Kinder-, Junioren und Jugendpaare starteten am 24. September bei den vom TSC Landau in Essingen ausgerichteten Standard-Landesmeisterschaften.. TRP-Jugendwart Heinz Pernat zeigte sich recht betrübt darüber, dass so wenig Kinder und Jugendliche zu den Wettkämpfen angetreten waren. Er wünsche sich, sagte er, dass sich mehr Vereine in Rheinland-Pfalz im Turniertanzsport engagierten. Allerdings wisse er, dass es nicht immer ganz einfach sei, Kinder und Jugendliche zum Leistungssport zu animieren. Und zum Standardtanz schon gar nicht. Viele würden auch anfangen und nach kurzer Zeit doch wieder aufhören.

Da an diesem Nachmittag auch die Meisterschaften in den Hauptgruppen D- und C-Latein durchgeführt wurden und die Turniere offen ausgeschrieben waren, füllte sich der Saal trotz des Mangels an Kindern und Jugendlichen sowie deren Anhang recht gut. Großes Lob verdient der Verein dafür, dass für die Kinder und Jugendlichen ausgezeichnete Turniermusik in Standard ausgesucht wurde wie auch schmissige und gut tanzbare Musik für die Lateinpaare der Hauptgruppe. Für alle drei jeweils vorne rangierenden Paare der Landesmeisterschaften hielt der Verein schöne Pokale bereit. Die Turniere der Kinder I/II C und Junioren I C-Standard wurden kombiniert ausgetragen.



Siegerehrung Junioren II D- und Jugend D-Standard. Foto: Terlecki

Paare im Land

in der Jugendgruppe D- und C-Latein

In Rheinland-Pfalz startet derzeit mit Marcel Maison/Jennifer Cusenza (TSC Ingelheim) nur ein Junioren II B-Standardpaar. Die beiden mussten deshalb zu den Hessischen Meisterschaften nach Aschaffenburg reisen, um dort (mit dem vierten Platz) ihren Titel einzutauschen. Maison/Cusenza traten dann in Aschaffenburg zusammen mit Dominik Fichtel/Jasmin Zepp (TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden) auch in Jugend B-Standard an und wurden mit Platz fünf in dieser Startklasse gleichfalls Landesmeister des TRP. Fichtel/Zepp reichte es mit Platz sieben zur Silbermedaille.

MARGARETA TERLECKI

Jugend B-Standard

1. Marcel Maison/Jennifer Cusenza, TSC Ingelheim
2. Dominik Fichtel/Jasmin Zepp, TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden

Jugend D-Standard

1. Michael Nuß/Ricarda Unger, TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden
2. Vladimir Miller/Sandra Wichlidal, TSG Grün-Weiss Kirchheimbolanden

Junioren II D-Standard

1. Denny Trommler/Daniela Paul, TSC Landau

Junioren I C-Standard

1. Etienne Maison/Kathrin Apel, TSC Ingelheim
2. Marco Feilbach/Melina Ioannidis, TSC Ingelheim

Kinder I/II C

1. Sascha Korn/Lisa-Marie Bauer, Tanzsportabteilung Saltatio Neustadt
2. Lukas Ioannidis/ Verena Brusius, TSC Ingelheim

Junioren I D-Standard

1. Marco Feilbach/Melina Ioannidis, TSC Ingelheim
2. Kevin Lantzsch/Selina Helfrich, TSC Ingelheim.
3. Michael Grudinin/Franziska Nazarenus, Tanzsportabteilung Saltatio Neustadt
4. Christian Steinbrecher/Christine Studinski, Tanzsportabteilung Saltatio Neustadt

Kinder I/II D-Standard

1. Lukas Ioannidis/Verena Brusius, TSC Ingelheim
2. Thomas Kehm/Taisija Becker, Tanzsportabteilung Saltatio Neustadt
3. Lucas Weitzel/Jennifer Plep, TSC Ingelheim

Hgr. C-Latein (14 Paare)

1. Dennis Margert/Valentina Dill, TSC Cruenia Bad Kreuznach
2. Andreas Fitz/Anna Schilcher, TSC Neuwied
3. Matthias Weißschuh/Hannah Cirpiani, Binger TSC Schwarz-Rot 80
4. Florian Karch/Jil Altenburg, TSC Worms
5. Stephan Dambach/Sandra Bauer, TSC Landau
6. Li Ai/Anna Byelgorodska, TTC München

Hgr. D-Latein (14 Paare)

1. Dennis Becker/Simone Meißel/TSC Neuwied
 2. Mario Braun/Sabrina Michel, TSC Landau
 3. Maximilian Ritzel/Melanie Rimmel, TSC Worms
 4. Jan Wingerter/Eva Burkard, TSC Grün-Gold Speyer
 5. Konrad Klamm/Isabelle Hoffmann, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt
- Turniersieger: Thorsten Bourgeois/Sara Schwarz, TSC Melodie Saarlouis



Marcel Maison/Jennifer Cusenza tanzten in Hessen um ihren Titel. Foto: Straub

Meister im Saarland



Carsten Hornung/Sarah Karst, Jugend B. Foto: Karos

Bericht und weitere Bilder zu den Meisterschaften im Saarland auf der nächsten Seite.



Landesmeister der Hauptgruppe A und in die S-Klasse aufgestiegen: Daniel Thome/Christine Voelker. Foto: Schmelzter



Siegerehrung Kinder I/II C und Junioren I C-Standard. Foto: Terlecki

Drei Titel in vier Turnieren

Landesmeisterschaften in allen Klassen

Paar des Tages" bei den Landesmeisterschaften des SLT in der voll besetzten Stadthalle St. Ingbert waren Andrea Bick und Stefan Noll (Saar 05 Tanzsport). Bei ihrem ersten Start überhaupt gelang ihnen ein traumhafter Einstieg. Sie bestritten an einem Tag vier Turniere und gewannen dabei drei Titel. "Wir mussten das Paar - besonders ihn - erst zur Teilnahme überreden", berichtet Clubvorsitzender Dr. Michael Karst.

Die Erfolgsgeschichte begann in der Hauptgruppe II D Standard, in der Noll/Bick ebenso alle Tänze gewannen wie in Senioren I D. Doch bei der Siegerehrung gab es eine kleine Irritation: Wo waren Stefan und Andrea? Die Erklärung war einfach: Sie hatten sich mit ihrem Trainer in eine entlegene Ecke des Saales verzogen, um noch ein paar Slow-Schrittfolgen einzustudieren, denn dieser Tanz stand gleich in der C-Klasse auf dem Programm. Die Überraschung war riesengroß, als die beiden auch diese Klasse dominierten und alle Tänze gewannen - bis auf den Slow - bei dem aber immerhin immer noch ein zweiter Platz herauskam. Damit aber nicht genug: Als Sieger der C-Klasse gingen Noll/Bick ein viertes Mal an den Start, diesmal im kombinierten Turnier der Senioren I B/A. Hier verpassten sie denkbar knapp den Sprung aufs Treppchen und wurden Vierte.

Rund 800 Zuschauer verfolgten die Titelkämpfe, die die Tanzsportgesellschaft Blau-Gold St. Ingbert mit viel Liebe zum Detail ausrichtete. Riesenfreude herrschte beim Ausrichter, als sein Paar Daniel Thome/Christine Voelker mit dem Titelgewinn in der Hauptgruppe A in die S-Klasse aufstieg. Bei der Jugend gingen die Titel in den beiden höchsten ausgetragenen Klassen an den SV Saar 05 Tanzsport: In Jugend B Standard setzten sich Carsten Hornung/Sarah Karst durch. In Junioren II C Standard triumphierten Alexander Karst/Marie Peters und stiegen mit dem Sieg in die B-Klasse auf.

Alle Meister im Überblick

Kinder D Standard: Matthias Bohnenberger/Kathrin Bickert, Grün-Gold Saarbrücken

Junioren I D Standard: Vito Zocaro/Fabiana Biono, Melodie Saarlouis



Die Abräumer: Stefan Noll/Andrea Bick gewannen dreii Landesmeisterschaften. Foto: Karos

Junioren I C Standard: Alex Klassen/Nadine Rutz, Grün-Gold Saarbrücken

Junioren II D Standard: Amerigo Zocaro/Antonella Biondo, Melodie Saarlouis

Junioren II C Standard: Alexander Karst/Marie Peters, Saar 05 Tanzsport

Jugend D Standard: Denis Gusenburger/Mona Herrmann, Blau-Gold St. Ingbert

Jugend C Standard: Christoph Schäfer/Elena Peters, Saar 05 Tanzsport

Jugend B Standard: Carsten Hornung/Sarah Karst, Saar 05 Tanzsport

Hauptgruppe D Standard: Andreas Usner/Barbara Denzer, Grün-Gold Saarbrücken

Hauptgruppe C Standard: Hans-Jürgen Stemmer/Adelina Baier, Saar 05 Tanzsport

Hauptgruppe B Standard: Frederic Geber/Sabrina Lauer, Melodie Saarlouis

Hauptgruppe A Standard: Daniel Thome/Christine Voelker, Blau-Gold St. Ingbert

Hauptgruppe S Standard: Cathrin Anne Lang/Sascha Meyer, Schloss Karlsberg Homburg

Hauptgruppe II D Standard: Stefan Noll/Andrea Bick, Saar 05 Tanzsport

Hauptgruppe II C Standard: Hans-Jürgen Stemmer/Adelina Baier, Saar 05 Tanzsport

Hauptgruppe II B Standard: Juri Henning/Iris Pernat, Melodie Saarlouis

Hauptgruppe II A Standard:

Patrik Fellenberg/Sabine Brutsch, Saar 05 Tanzsport

Hauptgruppe II S Standard: Cathrin Anne Lang/Sascha Meyer, Schloss Karlsberg Homburg

Senioren I D Standard: Stefan Noll/Andrea Bick, Saar 05 Tanzsport

Senioren I C Standard: Stefan Noll/Andrea Bick, Saar 05 Tanzsport

Senioren I B Standard: Juri Henning/Iris Pernat, Melodie Saarlouis

Senioren I A Standard: Gerhard und Sabine Rickert, Rubin Saarlouis

Senioren I S Standard: Heide Glaser/Michael Feld, Grün-Gold Saarbrücken

Senioren III S Standard, zusammen mit HTV in Darmstadt: Karl-Heinz und Christa Wundsam, Grün-Gold Saarbrücken

Senioren D Latein: Franco und Susanne Sanna, Melodie Saarlouis

Jugendcup Latein, Altersgruppe Kinder: Oliver Scholz/Sarah Bleyemehl, Residenz Ottweiler

Altersgruppe Junioren: Thomas Kircher/Cindy Balge, Melodie Saarlouis.

Alle Ergebnisse im Internet unter www.tanzen-slt.de



Junioren II C: Alexander Karst/Marie Peters. Foto: Karos